

THÜRINGER ARBEITERSPORT

WOCHENSCHRIFT DES 5. KREISES THÜRINGEN IM ARBEITER-TURN-U-SPORT-BUND

Nr. 20 / 6. Jahrgang

Gera, den 17. Mai 1929

Preis 20 Pfennig

Die größte Überraschung um die Bundes-Fußballmeisterschaft

Der Mitteldeutsche Meister VfL Leipzig-Südost vom Ostdeutschen Meister Döbern b. Forst 3:1 (1:1) geschlagen.

Was niemand erwartete, ist Tatsache geworden. Der Mitteldeutsche Verbandsmeister, VfL Leipzig-Südost, der um die Verbandsmeisterschaft den Thüringer Kreismeister Ilmenau 7:0 und den schlesischen Meister Sturm Breslau 5:2 einwandfrei und technisch überlegen schlug und mit den besten Aussichten in die erste Vorrunde um die Bundesmeisterschaft ging, ist gescheitert. Er ist

Spield eine Wendung. Es zeigte sich, daß Leipzigs Außenläufer diese Stürmer nur schwerlich in ihrem Angriffsdrang beeinträchtigen konnten. Nach halbstündiger Spieldauer hatte sich Döberns Energie durchgesetzt. Leipzigs Stürmerleistungen dagegen wurden schwächer. Der gute Mittelstürmer blieb wohl der beste Techniker auf dem Platz, aber der linke Flügel brachte nichts zustande. Das

Gera-Pforten
gegen
Gera-Ost
7:1



Der prächtige
Torwart von
O.T.G. läuft
hier in seiner
Manier

ausgeschieden aus der Reihe der vier letzten Bundesmeisterschafts-anwärter. Es ist ihm nicht vergönnt, ein viertes mal am Bundesmeisterschaftsschlüsselspiel teilzunehmen. Dreimal (1921, 1922, 1923) wurde er Fußballmeister des Arbeiter-Turn- und Sportbundes.

Wie das Auscheiden möglich war? Kampfgeist und Eifer von Seiten des Ostdeutschen Verbandsmeisters Döbern siegten im Forster Stadion vor 4000 Zuschauern über die Technik des Allmeisters. VfL begann das Spiel mit den für seinen Ruf selbstverständlichen technisch ausgezeichneten Leistungen. Döberns Verteidiger wußten einfach nicht, wo eingreifen und schon nach zwei Minuten führte Leipzig 1:0. So ging es eine Viertelstunde weiter. Als sich Döbern von diesem „Überraschung“ erholt hatte und seine Außenstürmer fleißig mit Bällen zu bedienen begann, bekam das

Spiel war außerordentlich interessant geworden. Kurz vor der Pause fiel durch Halbrechis für Döbern das Ausgleichstor.

Nach Seitenwechsel war anfangs VfL tonangebend. Ein Elfmeter wegen Handspiel wurde nicht erfolgreich ausgenutzt. Dann kam wieder Döbern auf. Energielosigkeit Leipzigs verhalf mit dazu. Eine Flanke von Döberns Linksaufßen zum Rechtsaußen verwandelte dieser zum Führungstor. Der Mittelstürmer erzielte dann durch Fernschuß den dritten Treffer. Alle Bemühungen Leipzigs, das Ergebnis bis Schluß zu korrigieren, scheiterten an dem Schnell Döberns.

Döbern ist durch den Sieg Endspielgegner um die Bundesmeisterschaft. Die besten Leute der Mannschaft sind die Flügelstürmer, Mittelläufer und der Torwart.

Ausführung bankmäßiger Geschäfte
Konto-Korrent- und
Scheckverkehr
An- u. Verkauf von
Wertpapieren

**Stadtbank
Stadt-Sparkasse**
Gera (Rathaus)
Mündelbüro des
Institut unter Hoffnung
des Stadtkreises

Zweigstellen:
Gera-Zwötzen, Lange Straße 47
Bad Köstritz, Heinrichstraße 3
Annahme von
Spar- u. Mündelgeldern
Kostenloses Abholeverfahren
Sparmarken, Heimsparbüchsen.

Vorber Hamburg nordwestdeutscher Verbandsmeister.

Vorber Hamburg gegen Eintracht Kassel 6:3 (3:2).

6000 Zuschauer gaben in Hamburg dem Schlusspiel um die nordwestdeutsche Verbandsmeisterschaft einen imposanten Rahmen.

Vorber hatte mehr vom Spiel und war den Kassianern technisch überlegen. Alle Mannschaftsteile waren bei Hamburg gut besiegt. Man brauchte sich nicht voll auszugeben, um den Sieg sicherzustellen.

Kassel enttäuschte etwas. Die Mannschaft stellte wohl nach Halbzeit das Resultat auf 3:3, baute aber dann ab.

Vorber Hamburg tritt am Pfingstsonnabend in Hamburg gegen den süddeutschen Verbandsmeister Weiden (Nordbayern) an zum Auscheidungspiel um die Teilnahmeberechtigung am Schlusspiel um die Bundesmeisterschaft, das am 25. Mai stattfinden wird und für das als erster Gegner Döbern (ostdeutscher Verbandsmeister und Sieger über VfL Leipzig-Südost) steht.

Städte-Fußballmannschaft Breslau gegen Phönicia Wien 2:2.

Anlässlich der Gründung der internationalen Werbewoche der Sportfreunde Waldenburg in Schlesien bildeten die vorgenannten Mannschaften mit ihrem Spiel das Hauptereignis der Veranstaltung. Reichlich 4000 Zuschauer waren Zeugen eines durchaus werbenden Spieles, ganz besonders von Seiten der Wiener. Breslaus Mannschaft wuchs mit der Ausgabe und führte bis kurz vor Schluss 2:1. In einem famosen Endspur sicherten sich die Wiener den Ausgleich. Rein gefühlsmäßig, unter Betrachtung der Gesamtleistung Wiens, war den Gästen von der Donau ein Sieg zu wünschen.



In Thüringen geht es mit der Berichterstattung vorwärts.

Seit dem Verband des letzten Rundschreibens an die Bezirksberichterstatter-Obleute ist in der Berichterstattung ein guter Aufschwung und stolzes, pulsierendes Leben zu verzeichnen. Allerorts widmet man der Berichterstattung mehr Augenmerk als vordem. Es ringt sich bei allen Korporationen und Vereinen die Erkenntnis immer mehr durch, daß die Berichterstattung das Spiegelbild unserer Arbeiter-Sportbewegung ist.

Am Sonntag dem 5. Mai 1929 wurde zur Tagung des GAG, in Gera im Beisein der Preßkommission, sowie der Anwesenheit der Genossen, Bundesvorständen Gellert und Engel, Magdeburg, beschlossen, der Kreispressestelle erhebliche Mittel zur besseren Ausgestaltung derselben zur Verfügung zu stellen, dadurch ist nunmehr die Kreispressestelle in die glückliche Lage versetzt, den Bezirkspressestellen finanzielle Hilfe anzudeihen zu lassen. Es ist geplant, die Telephongebühren der Bezirkspressestellen in vollem Umfang zu erheben. Ob darüber hinaus noch Gelder bewilligt werden können, hängt in erster Linie davon ab, mit welchem Eifer in Zukunft die Bezirkspressestellen ihre zugedachten Arbeiten erledigen. Richtlinien über die Zustellung der Gelder werden euch in nächster Zeit zugehen. Bis dahin müssen die Telephongebühren von den Bezirkspartenleitungen noch bewilligt oder ausgelegt werden.

Die Bezirkspressestellen sollen alle wichtigen Begebenheiten ihres Bezirkes sonntäglich an die Kreispressestelle berichten — nicht nur Fußballereignisse, sondern aller Sparten — Turnen, Leichtathletik, Schwimmen, Hand- und Faßballspiele usw. Es ist Sache der allgemeinen Bezirke, Berichterstattazentralen einzurichten. Da die Fußballeiter in der Berichterstattung und allen anderen Sparten bedeutend vorausgeile sind, und da ferner der Fußballkreis schon in allen seinen Bezirken Bezirkspresszentralen eingerichtet hat, so kann und muß auf dieser Grundlage weiterer Ausbau erfolgen, zum Nutzen des allgemeinen G. Kreises. Wir hoffen von unseren Bezirkspartenleitungen und Berichterstatter-Obleuten, daß sie in ihren Bezirken die Initiative ergreifen und frisches, pulsierendes Leben in die Berichterstattung tragen und sich mit den anderen Sparten über die Teilnahme der Berichterstattung in rechtes Einvernehmen setzen. Vor allem soll unserem Vereinsberichterstatter immer wieder der Wert einer guten Berichterstattung vor Augen geführt werden. So viel Idealismus und Geld muß jeder Verein aufbringen können, daß die Bezirkspressestelle und als nächste Zentrale die Kreispressestelle auf schnellstem Wege von dem Ergebnis der Spiele und sonstigen Veranstaltungen Kenntnis erhält. Die Kreisparteileitung gibt sich der Hoffnung hin, daß in Kürze die Berichterstattung auch in den entferntesten Vereinen aufs beste klappert.

Die Berichterstatter-Tagungen in den Bezirken Jena, Nordhausen, Zella-Mehlis, Salzungen, Weißensel und Steinach, an der jedesmal der Kreisvertreter und Redakteur einer Tagespresse teilgenommen hat, waren volle Erfolge für den jüngsten Zweig unserer Arbeiter-Turn- und Sportbewegung, der Berichterstattung.

Im 7. Rundschreiben an die Kreisberichterstatter bemängelte die Bundesparteileitung, daß mit Ausnahme des 11. Kreises (Bremen) alle anderen Kreise auf das 6. Rundschreiben überhaupt nicht geantwortet hätten. Die Bundesparteileitung schreibt da in Nummer 7: „Wir waren der Meinung, daß unser Wunsch, mit euch über die Berichterstattung in der Fußballsparte in einen Gedanken austausch einzutreten, bei euch auf fruchtbaren Boden fallen würde. Wir forderten euch weiter auf, Mitarbeiter unseres technischen Teiles zu werden, damit auch das nicht unwichtige Gebiet unserer Sparte — die Berichterstattung — zu Worte kommt. Geradezu enttäuscht sind wir, daß unsere Wünsche auch weiterhin nur Hoffnungen zulassen.“ Dieses Gesagte gilt auch für die Bezirksberichterstatter, die zum großen Teil ihren Kreisberichterstatter noch sehr im unklaren über die jeweiligen Bezirksverhältnisse lassen. Die Kreisparteileitung gibt sich der Hoffnung hin, daß der von der Bundesleitung gewünschte Gedankenaustausch und Mitarbeit im technischen Teil der Bundespresse in die Tat umgesetzt wird. Weiter sind in dem Rundschreiben die Sätze enthalten: „Wir bitten im Interesse unserer Fußballbewegung, der Berichterstattung den Wert beizumessen, der ihr gebührt. Es ist ausgeschlossen, daß künftig der Berichterstatter-Obleute noch mit anderen Arbeiten in der Sparte beschäftigt wird. Wer seine Aufgabe ganz erfüllen will, wird feststellen, daß seine Freizeit, die er der Sache widmet, noch lange nicht für ein Amt ausreicht, selbstverständlich erst recht nicht für zwei Amtsräume.“ Diesem Wunsche schließen sich die Kreisparteileitung in bezug auf Bezirks- und Vereinsberichterstatter an. Es wäre unnütz, darüber noch mehr Worte zu verlieren, es würde obiges nur abschwächen. Es darf daher in Zukunft nicht mehr vorkommen, daß Berichterstatter mehrere Amtsräume innehaben und keines richtig verwalten. Ein besonderes Kapitel wird dann noch der Meldepflicht der Berichterstatter zum Bundes-Turnfest in Nürnberg gewidmet, auch dieses lassen wir folgen:

„Unsere Meinung über ungenügende Arbeitsleistung der Kreisoblate ist stark beeinflußt von dem geradezu beschämenden Meldeergebnis der Berichterstatter zum Bundesfest in Nürnberg. Wir schreiben in unserem Rundschreiben: „Die größte Aufmerksamkeit ist der Berichterstattung beim Bundesfest zuzuwenden. — Um zu erfahren, welche Genossen nach Nürnberg fahren und dort die Berichterstattung eines Spieles übernehmen wollen, müßt ihr die Bezirksberichterstatter auffordern, daß sie der Bundesfußballleitung die Genossen melden. — Obleute, haltet Umschau! Sorgt für baldige und zahlreiche Meldungen!“

Weil noch nicht eine einzige Meldung in unseren Besitz gelangt ist, müssen wir annehmen, daß die Bezirke durch euch nicht hinreichend genug über unsere Wünsche zum Bundesfest aufgeklärt worden sind. Wir können es uns nicht denken, daß alle Genossen Berichterstatter der Fußballsparte dem Bundesfest fernbleiben. Die Wichtigkeit der Berichterstattung zum Bundesfest erfordert es, daß ihr nunmehr eifrig und energisch eure Berichterstatter des Kreises auffordert, ihre Meldungen als Berichterstatter für das Bundesfest abzugeben. Es ist jedem Genossen freigestellt, selbst schriftlich seine Meldung bei uns zu erstatten. Die Kreisberichterstatteroblate erhalten von Zeit zu Zeit das Verzeichnis der gemeldeten Genossen zur Kenntnisnahme zugestellt. Im Einvernehmen mit den Bezirksberichterstatteroblaute können dann die Genossen namhaft gemacht werden, die zur Berichterstattung der Hauptspiele geeignet sind.

Die Kreisparteileitung hat schon in drei Rundschreiben die Bezirks- und Vereinsberichterstatter aufgefordert, möglichst bald ihre Meldungen zum Bundesfest als Berichterstatter abzugeben. Bis jetzt haben sich drei Bezirksoblate gemeldet. Werner Heidrich-Gera, Walter Brüdner-Jena und Fritz Dietrich-Nordhausen. Von den Thüringer Vereinsberichterstattern haben sich folgende Genossen meldet: Werlich-Jena, FSV; Bruno Meischke-Zipendorf; Alfred Taubert-Hagenest; Paul Stöhr-Meerane-Crotendorf; Kurt Schulze-Altenburg; Vorwärts und Otto Meewes-Görlitz. So anerkennenswert diese Meldungen sind, so beschämend ist andererseits das geringe Meldeergebnis für Thüringen. Viele Spiele finden in Nürnberg statt. Der Nürnberger Kreis und Bezirk ist nicht in der Lage, mit seinem Berichterstatter alle diese Spiele zu belegen. Die Genossen aus dem Reich sollen helfen. Deshalb erwartet die Bundesparteileitung zahlreiche Meldungen aller Berichterstatter. Wir schließen uns dem Wunsche an und fordern euch auf, bei den Vereinsberichterstattern nochmals Umfrage zu halten und anzufragen, wer sich als Berichterstatter zum Bundesfest betätigen will. Die Meldung muß möglichst baldigst gelingen.

Somit sind wir diesmal zum Schluss angelangt und geben uns der Hoffnung hin, daß alle Genossen den Wert einer schnellen und aktuellen Berichterstattung erkannt haben, und sich mit ganzer Kraft ihrer freiwillig übernommenen Aufgabe widmen.

Fußball-Länderspiel Deutschland gegen Schweiz

Der Rundfunksender Stuttgart gibt am Pfingstsonnabend 18.30 Uhr (6.30) das Treffen unserer Ländermannschaft mit der Schweiz, welches in Karlsruhe stattfindet, durch. Wir machen unsere Genossen ganz besonders hierauf aufmerksam.

Fußballspieler, wie trainiert ihr?

Ganz einfach werden die Leute vom Fach sagen. Sobald sich eine Truppe auf dem Spielplatz zusammengefunden hat und ein Ball da ist, geht es los. Einer stellt sich in den Kasten und die anderen hauen ihm den Laden voll. Wenn der Torsteher fünfmal den Ball ins Tor gelassen hat, wird er von einem anderen Spieler abgelöst. Sind wir mit der Zeit 14 bis 16 Mann geworden, so daß vor einem Tore zu viele herumlaufen, wird ein „Ganzen“ gemacht. Zwei Mann wählen abwechseln einen Spieler für ihre Partei und dann beginnt das Spielchen und endet, wenn es dunkel wird.

Daß hierbei von einer planvollen Weiterbildung der in ihrer Ausbildung zurückgebliebenen Spieler keine Rede sein kann, leuchtet ein. Der bessere Spieler wird bei solchem Training dem schlechteren seine Kenntnisse nicht in erzieherischer Form beibringen. Er wird ihm „zeigen“, daß er besser spielen kann, indem er ihn durch seine fortgeschrittenen Kenntnisse im „Trainingspiel“ überlistet und im Kampf um den Ball ein bißchen veräppelt. Lernen wird der schwächere Spieler davon herzlich wenig. Das ist dann von Nachteil, wenn diese Spieler in einer geordneten Mannschaft am Spielbetrieb teilnehmen. Sie sind die schwachen Punkte, die mit durchgeschleppt werden müssen.

Auf der letzten Tagung der Kreisfußballtechniker des Arbeiter-Turn- und Sportbundes behandelte der Bundesfußballleiter Riedel-Leipzig in einem sehr lehrreichen Vortrage auch die Fragen des „Durchschleppens“ und des Einzeltrainings der Spieler. Seinen Ausführungen entnehmen wir zur Beherzigung durch die Spieler folgendes:

Der im Massensport mögliche Zustand des „Mit-durch-Schleppens“ muß beseitigt werden durch die Pflege des persönlichen Verantwortungsgefühls unter den Genossen. Wir müssen uns als Fußballspieler viel mehr darauf besinnen, ein Einzeltraining aufzunehmen. Wir müssen unsere Genossen anhalten, zu üben, wie gute Leichtathleten, jeder für sich. Wenn nicht mindestens sechs bis acht Genossen bei einer Platzübungsstunde anwesend sind, halten unsere Genossen den Beginn der Übungsstunde für überflüssig. Das ist eine grundwerte Lehre! Wenn ein Leichtathlet allein um die Bahn rast, oder einfach seine Kugel stößt, dann bereitet er sich vor, er übt. Schon zwei Fußballspieler können miteinander ein ernsthaftes, planmäßiges Training beginnen. Ja, selbst ein Genosse kann, wenn er im Besitz eines Balles ist, Ballgeschlußübungen, Ballstoße ausführen. Lasst uns von den guten Leichtathleten lernen und uns ruhig allein oder in Gruppen von zwei bis drei Genossen üben. Berühmte englische Fußballspieler wollen auf ihre persönlich vorgenommene Vorbereitung einen Teil ihrer Erfolge zurückführen. Also mehr Wert auf die Einzelausbildung der Spieler legen.

Was berichtet der BVD?

Über Bundesfest: Es ist dem Hauptausschuß des 2. Bundesfestes gelungen, den am Stadion in Nürnberg gelegenen großen Dutzendteich in seinem ganzen Umfange für die wassersportlichen Wettkämpfe aller Art freizubekommen.

Das Befahren des Wassers ist Privatpersonen am Festfreitag und Feiertagnachmittag in der Zeit von 7 bis 17 Uhr nicht gestattet, so daß sich die Wettkämpfe dort unbehindert abwickeln können.

Weise des Kreisheimes des 2. Kreises.

Der Kreis Anhalt, — Prov. Sachsen — Braunschweig im Arbeiter-Turn- und Sportbund begeht Pfingsten in Gernrode die Weise seines ersten Kreisheimes. Von dem anfangs vorgesehenen Erwerb eines Heimes in Alexisbad wurde Abstand genommen, da sich in Gernrode eine den Kreisverhältnissen besser anpassende Möglichkeit eines Heimkaufs ergab.

Das Kreisheim in Gernrode ist keine Schenke, es ist ein Heim, das nicht nur den Mitgliedern des Arbeiter-Turn- und Sportbundes, sondern allen Organisationen, besonders den Jugendverbänden, und auch Privatpersonen offen steht. Es soll ein Jugendbildungs- und Erholungsheim sein. Die Übernachtung im Heim ist eine gute. Es stehen für Führer und Jugendliche sechs geräumige Schlafzimmer mit guten Betten und ein schöner Aufenthaltsraum zur Verfügung. Außerdem kann auch ein Saal mit Schlafgelegenheit für circa 100 Personen hergerichtet werden. Alle Räume sind durch Zentralheizung gut zu erwärmen.

Gernrode, der Kreisheimort mit 4200 Einwohnern, hat eine schöne Laub- und Nadelwaldumgebung und verfügt über ein gutes Freibad. Im Sommer ist starker Kurbetrieb. Kurtagen wird nicht erhoben. An der Stadtgrenze befindet sich der Quedlinburger

Flugplatz. Von vielen Orten gibt es Sonntagsfahrtkarten nach Gernrode. Von Halle nach Gernrode verkehrt sogar ein Wochenendzug.

Und der 5. Kreis?

Genossen, wo es auch sei, agitiert und sammelt für das Kreisheim des 5. Kreises. Es wird mancher Groschen umgeschenkt hinausgeworfen. Sammelt diese Groschen und führt sie dem Baufonds zu.

Italienische Helden oder Amateurfußballspieler?

Der Hauptredakteur der „Fußballwoche“ in Berlin hatte vor dem Spiel Italien-Deutschland in Turin Gelegenheit, mit italienischen internationalen Fußballspielern zusammenzutreffen. Wohlgemerkt: mit Amateurfußballspielern, nicht mit Berufsspielern, denn „solche will man in Italien nicht kennen“. Er schreibt darüber:

„Italiens Internationale schauen aus wie Filmhelden.“

Alle mit blendend schönen Anzügen angetan, die den englischen Schneider und Phantosiepreise (in Vize) verraten, alle wie im Schönheitsalon aus dem Ei gepellt. Wie die Fürsten! Es muß ihnen sehr gut gehen, daß sie sich so pflegen und kleiden können. Und aus erfahrenem Munde hört man denn auch zum wiederholten Male bestätigt, daß die italienischen Klasseispiel ganz vom Fußball und meist ohne jede Berufstätigkeit leben, daß sie reichliche Honorare für ihr Spielen beziehen.“

Italienische Klasseispiel? Das stimmt nicht recht. Klasseispiel, das trifft ins Schwarze. Was zum Beispiel die italienischen Internationalen im Länderspiel gegen Österreich in Wien und gegen Deutschland in Turin zeigten, war sehr armelige Klasse. Beide Spiele gingen für Italien verloren.

Berichte

Turnen

1. Bezirk

Kinderturnen des Turnvereins Zwölfen.

Vor bedauerlicherweise recht wenigen Zuschauern zeigten die Jüngsten unserer Bewegung ein besonders abwechslungsreiches Programm, welches in allen Teilen als gelungen bezeichnet werden kann. So ist es auch nicht verwunderlich, wenn daselbe gut angeprochen hat. Der Eifer der kleinen Turnerinnen und Turner und die wahre Freude an ihrem Sport, welche bei dieser öffentlichen Veranstaltung zu konstatieren war, sollten alle Eltern bewegen, ihre Kinder in die Turn- und Spielsstunden des Arbeiterturnvereins zu schicken, woselbst sie zu gebunden und kräftigen Menschen erzogen werden. Eltern! Auch ihr werdet dann die Freude am Sport mit euren Sprößlingen teilen.

7. Bezirk

Bezirks-Kinderturnen in Sonneberg.

7 Vereine mit 34 Teilnehmern waren am Sonntag zusammen, um gemeinsam das Kinderturnen der jetzigen Zeit zu üben, das gesuchte und durchgenommene Material zu Hause in ihrem Verein in Nutzungswert zu bringen. Gymnastische Übungen, Turnen an den Haup- und Nebengerüsten, Straßenlauf und Spiele wechselten gegenseitig ab; die fröhliche Kinderchar mit ihren Turnwarten und Vorturnern waren dem Leiter stets aufmerksam und begierig, immer neues Übungsmaterial durchzunehmen. Eine anschließende Besprechung, die sich mit den Gruppenwanderungen und der Bezirks-Kinderwanderung, verbunden mit sportlichen Kämpfen am 25. August in Judenbach, befaßte, schloß auch diese Veranstaltung.

Fußball

Kreisauswahlspiel Nord gegen Süd 5:8 (3:4), Ecken 6:5.

Am Himmelfahrtsstage trafen sich auf dem OTG.-Platz zum Endspiel der elf besten Thüringens die Nordmannschaft (rotweiß) und die Südmannschaft (grünweiß). Um die Mittagszeit hatte ein Gewitterregen eingesetzt, der den Platz in kurzer Zeit in den schlechtesten Zustand verleitete, der aber auch ein gut Teil der erwarteten Zuschauer vom Besuch des Spieles abhielt. Und es regnete immer noch, als die Mannschaften den Platz betraten und erst Mitte der ersten Spielhälfte trat Besserung der unerwünschten

• Thüringische Staatsbank, vormals Landessparkasse Gera •

Humboldtstraße 26

mündelsichere Bankstall unter Gewährleistung des Thüringischen Staates. Gegründet 1844.

Fernruf: 2434-36, Postscheck-Konto Amt Leipzig: 14995, Amt Erfurt: 762, Reichsbank-Cirokonto.

Annahme von Sparzinslagen, Ausgabe von Helmsparbüchsen, Verkauf von Sparmarken, Vermittlung erststelliger Hypotheken, Verkauf 7-, 8- und 10-prozentiger reichsmündelsicherer Goldpflanzbriefe der Thüringischen Landeshypothekenbank und Erledigung aller bankmäßigen Geschäfte bei strengster Verschwiegenheit.

165

Aus den Bezirken

Bezirk Gera

Begleitercheinung ein. So war es schon von vornherein verständlich, daß die gute Spieldurchführung wie auch die technischen Leistungen der einzelnen sehr darunter zu leiden hatten. Und von diesen Standpunkt aus betrachtet, können wir getroffen behaupten, daß uns das Spiel dennoch keineswegs enttäuscht hat. Es wurden die das Spielermaterial unseres Thüringer Kreises ins beste Licht rückten. Waren doch einige leichte Versager dabei, so ist es eben nicht leicht fallen, aus diesen ausgeglichenen Mannschaften Thüringens beste Vertretung zu ermitteln.

Die Südmannschaft hatte ein Plus im Sturm. Alles kräftige Spieler, paßten sie sich dem schweren Boden vortrefflich an und es war mitunter eine Lust, ihren geschlossenen Angriffen zu folgen. So ist ihrer energischen Arbeit in erster Linie der Sieg zu danken. Ihr Gegenüber verlor sich, vor allem in der zweiten Halbzeit, in engmaschiger Kombination, was bei den Bodenverhältnissen wenig Erfolg brachte. Die beiden Hintermannschaften waren sich wohl ebenbürtig; die Torleute Spieler ihres Fachs.

Das Spiel selbst begann mit einem wahren Torsingen. Der erste Angriff der Nordmannschaft schloß mit einem Tor ab. 1:0. Der nächste Angriff bringt der Südmannschaft den Ausgleich: 1:1. Die Nordmannschaft liegt im Angriff, der Mittelläufer bringt einen langen Schuß an: 2:1. Der Nordtormann will einen hohen Ball fangen, wird abgedrängt, der Ball wird über ihn ins leere Tor geschossen: 2:2. Alle Achtung vor diesen Stürmerleistungen: in kaum acht Minuten vier Tore. Und unentwegt geht es weiter. Einige Ede unterbrechen die Angriffe. Der Nordtormann läßt einen Ball prallen. Halblinks ist zur Stelle: 2:3. Ebenso auf der anderen Seite. Tormann läßt fallen und über ihn weg fällt zum drittenmal der Ausgleich: 3:3. Beides waren Opfer des Wetters. Fast mit dem Halbzeitpfiff geht Süd wieder in Führung. Der Ball springt haargenau vom Pfosten ins Tor: 3:4.

Nach dem Seitenwechsel merkt man den Spielern doch einige Erholung an, denn der Boden ist dem flotten Zuspiel äußerst hinderlich. Süd schießt dem Tormann durch die Hände. Der dahinterstehende Verteidiger rettet zur Ede, die zu 3:5 ausgenützt wird. Eine Ede für Nord beantworten die Grün-Weißen mit einem weiteren Tor: 3:6. Der Südsturm spielt sich immer besser zusammen. Auch 3:7 ist bald fällig und dann ert holt Rot-Weiß zwei Tore (das fünfte war Abseitstor) auf während Süd mit einem 5:8 den Torreigen beschließt. Schiedsrichter Hude-Jena leitete vorbildlich.

Das Urteil der Kreispressestelle.

Ein vor dem Spiel langandauerndes Gewitter verbunden mit starkem Regen, verwandelte das Spielfeld in einen morastähnlichen Zustand. Aber trotz dieser unangenehmen Erscheinung nahm das Spiel einen recht anregenden Verlauf, in dem mitunter sehr gute Leistungen geboten wurden, die von den Zuschauern mit regtem Interesse und wenn es notwendig war, auch mit starkem Beifall aufgenommen wurden. Vor allem erwarb sich die Südmannschaft, die vorwiegend aus Spielern von Zella-Mehlis, Erfurt, Gotha und Salzungen bestand, schnell die Sympathien der Zuschauer. Ihr Angriffsquintett befand sich in einer geradezu blendenden Form, der die schlechten Bodenverhältnisse wenig Beschwerden machten. Die Angriffe, die von der Läuferreihe gut unterstützt wurden, waren schnell und immer äußerst gefährlich. Flache Stoßvorlagen zu den Außenstürmern und flaches, blitzschnelles Zuspiel auf dem freien Raum im Innensturm, stellten die beiden Verteidiger und den Tormann der Nord-Mannschaft vor eine schwere Aufgabe. Mit den Leistungen ersterer konnte man zufrieden sein, mit denen des Tormannes nicht immer. Er vollbrachte Glanzleistungen zeigte sich aber auch manchmal von einer recht unsicheren Seite. Manches Tor ist auf seine nachlassende Ruhe zu buchen.

Sein Gegenüber entledigte sich der gestellten Aufgabe nach bestem Können, er hielt was zu halten war. Fehlerlos arbeitete er auch nicht. Es muß aber betont werden, daß sein Amt auch nicht so schwer war, denn der Nordost-Sturm bot im Zusammenspiel ein läufiges Bild und im befreimten Torschuß ein noch schösseres. Hierzu fehlte im Gegensatz zur Südmannschaft vor allem der Sturmführer. Einzelne Leistungen waren vorherrschend. Allerdings fand der Nordsturm nicht die nötige Unterstützung bei seiner Läuferreihe bei seinen Angriffen. Fast immer gähnte ein gewaltiges Loch zwischen diesen beiden Reihen. In der Abwehr waren die Läufer prima, besonders der rechte, der manch heitlen Moment entschlossen blätterte. Der Mittelläufer behielt mitunter viel zu lange den Ball. Schlecht wurden von ihm die Außenstürmer bedient. Die Verteidiger der Südmannschaft hatten nicht allzu viel schwere Arbeit zu verrichten, sie zerstörten die fast systemlos zu nennenden Angriffe des Nordens mit Leichtigkeit.

Bei Halbzeit stand das Spiel 3:3, dann 4:3, 5:3, 6:3, 7:3, 7:4, 7:5, 8:5. Der Kreischiedsrichter-Obmann leitete das Spiel in einer guten Weise, wenig Grund wurde ihm auch zum Eingreifen von den Mannschaften gegeben.

Wahrscheinlich wird nunmehr die Kreismannschaft im Juni noch ein Spiel austragen, damit sie besser zum Arbeiter-Turn- und Sportfest in Nürnberg auseinander eingepunktet ist.

Gera-Pforten gegen FT. Bad Köstritz 5:1. Pforten ist mit dem Spiel der ersten Runde fertig und hat 8:2 Punkten erreicht. Zweiter ist Gera-West mit 5:1 Punkten, hat aber noch zwei Spiele zu erledigen. Unter Umständen können sie noch an die Spitze kommen. FT. Tr. Schmölln gegen OTG. 2:1. Schmölln ist Dritter. Vorwärts Zeulenroda gegen Union Triebes 4:1. (!) Mit dieser Niederlage hat Triebes in der ersten Runde nicht einen Pluspunkt erringen können (!) und nehmen daher die letzte Stelle in der Tabelle der ersten Gruppe ein. Triebes galt in dieser Gruppe mit als Favorit. BVB Zwögen gegen Vorwärts Weida 1:1. Entscheidend war das Spiel für die Spitzemannschaften in der 1. Gruppe, die nunmehr Vorwärts Weida mit 7:1 Punkten vor Gera-Untermhaus 6:2 Punkten inne hat. BVB Neustadt 1 gegen Leumnitz 2:3:2.

FT. Köstritz I gegen Hohenmölsen 1:8 (6:0). Am Himmelfahrstag standen sich obige Mannschaften im Gesellschaftsspiel auf dem Sportplatz in Köstritz gegenüber. Hohenmölsen trat mit zehn Mann (ohne Zugelte, Rechtsaußen), der in der Kreisauswahlmannschaft in Gera spielen mußte, an. Beide Mannschaften führten ein flottes Spiel vor. Während Köstritz in regelmäßigen Abständen, bis Halbzeit, sechsmal einsenden konnte, blieben die Gäste ohne Erfolg. Kurz nach Seitenwechsel erzielte Hohenmölsen ihren Ehrentreffer. Durch etwas hartes Angehen bekam ein Spieler der Gästemannschaft Platzverweis. Die Gäste, jetzt mit neun Mann spielend, gingen in die Defensive zurück. Trotzdem Köstritz jetzt nicht mehr alles hergab, mußte der gute Gästetorwart den Ball zweimal passieren lassen. Köstritz hatte durch ihr gutes Kombinieren und schnelles Ballabgeben einen verdienten Sieg errungen. Schiedsrichter (Kober, Zwögen) leitete streng, aber gerecht.

Weida I gegen Zwögen 1:1 (0:1). Zwei ebenbürtige Gegner der ersten Klasse rangen um den Sieg. Weida verschoss zwei Elfmeter. Gute Torgelegenheiten wurden von der linken Sturmsseite verpaßt und daneben geschossen. Der Schiedsrichter war nicht immer einwandfrei. Das Spiel war werbend für den Arbeitssport.

OTG. I gegen Schmölln 1:1:2. Wiederum mußte OTG. den Gästen 2 Punkte abtreten, trotz fortwährender Überlegenheit in der zweiten Halbzeit. Schlechte Bodenverhältnisse ließen eine einwandfreie Spielweise nicht zustandekommen. Schmölln spielte nicht wie sonst den flotten Fußball, im Gegenteil etwas lau und müde, was jedoch auf ihr Sonnabendspiel in Chemnitz zurückzuführen ist.

Gera-Pforten gegen FT. Bad Köstritz 5:1. Das Resultat entspricht nicht dem Spielverlauf. Köstritz war keineswegs vier Tore schlechter, sondern eher noch etwas besser als Pforten, jedoch verstand es der Köstritzer Sturm nicht, Tore zu erzielen. Die Pfortenmannschaft ist ebenfalls schon besser gesehen worden. Der Schiedsrichter peinlich genau. Das Spiel äußerst flott und ruhig.

Leumnitz Schüler gegen Pforten Schüler 1:1. Ein flottes Spiel der Kleinen, das nach gleichwertigen Leistungen und nach Verpassen vieler Torgelegenheiten unentschieden endete.

Bezirk Saalfeld

König I gegen Rudolstadt 1:2:3 (1:1). Ein spannendes Spiel von Anfang bis Ende, wobei Rudolstadt als glücklichere Mannschaft kurz vor Schluss den Siegestreffer anbringen kann. Zuschauer 400.

Bezirk Erfurt

Die Überraschungen des Tages.

Die Spitzenkandidaten Freie Turnerschaft und Eintracht legen ihren Siegeszug fort. — Rasenspieler verlieren unerwartet. — Saxonie muß ebenfalls zwei Punkte abgeben. — Vorwärts spielt unentschieden. — Sportverein holt sich zwei Punkte gegen Greuzen.

Freie Turnerschaft I gegen SV. 08 1:5:0. Im Abendspiel standen sich obige Mannschaften gegenüber. Nach Anpfiff setzt gleichzeitig ein lebhaftes Tempo ein. Die junge Elf von 08 versucht sich in gut eingeleiteten Angriffen vor das Tor der Turner zu setzen. Doch auch die Turner sind nicht müßig und versuchen, zu Erfolgen zu kommen. Auf keiner Seite sind Erfolge zu buchen, da die junge Elf alles daran setzt, um sich behaupten zu können. Doch dem Tempo fallen sie nach und nach zum Opfer und den Turnern gelingt es, zum ersten Erfolg zu kommen. Dadurch ermuntert, drückt der Turneriturm mehr und mehr und der zweite Erfolg ist geschafft. Zum Schluss gelingt es den Turnern, mit obigem Resultat den Sieg zu sichern. Die junge Mannschaft von 08 hat auch in diesem Spiel bewiesen, daß auch sie zu kämpfen versteht und wird, wenn sie weiter so sich behauptet, manchem Verein zu schaffen machen.

BTUW. I gegen Geraberg 1:2:5. Was vielleicht niemand geglaubt, ist doch zur Wahrheit geworden, Rasenspieler, die es bisher verstanden hatten, sich gut zu schlagen, müssen sich Geraberg beugen. Damit hat Geraberg wiederum bewiesen, daß es nur zu unterschätzender Gegner ist. Im Spiel gegen Freie Turnerschaft bewiesen sie es ja schon einmal. Nach dem Spiel gegen

Ilmenau, rechnete man bestimmt mit einem Sieg der Rosen-Spieler.

Saxonia I gegen **Eintracht** 1:0:3 (0:1). In dem Nachmittags-treffen hatten sich zahlreiche Zuschauer eingestellt. Gleich vom Anfang an liegt Saxonia im Angriff, können aber nichts erreichen. Selbst ein Handelsmesser wird verschossen. Nachdem verteiltes Spiel, beide Hintermannschaften sind auf dem Posten, kurz vor Halbzeit kann Eintracht nach einem flotten Durchbruch durch Selbstor den ersten Treffer erzielen. Auch nach Seitenwechsel liegt Saxonia meistens im Angriff. Doch der Sturm findet sich nicht zusammen. Selbst nach Umstellung kann Saxonia den Ausgleich nicht erzwingen. In der 25. Minute erwingt Eintracht das zweite Tor und konnte eine Minute später den Sieg durch den dritten Treffer sicherstellen. Bis zum Schlüpfiss fallen auf beiden Seiten noch eine Reihe Eckbälle, die aber sicher abgewehrt werden. Eintracht stellte eine flinke Mannschaft, die ein flottes Kompo-nitionsspiel vörührte. Bei Saxonia haperte es im Sturm. Eben 11:5 für Eintracht.

Resultate der unteren Mannschaften.

Borwärts II gegen **Rosenspieler** II 4:2.

Borwärts III gegen **Buttstädt** II 6:0.

Borwärts Jugend gegen **Saxonia** I. Jugend 0:2.

ATSB. II gegen **Eintracht** II 4:0.

ATSB. III gegen **Ingersleben** II 5:4.

ATSB. I. Jugend gegen II. Jugend 7:0.

SB. 08 II gegen **Buttstädt** I nicht angetreten.

Freie Turnerschaft **Gispersleben** I gegen **Freie Turner Erfurt** II 3:2.

Freie Turnerschaft **Gispersleben** II gegen **Sommerda** II 8:3.

Sommerda III gegen **Kindelbrück** I 2:5.

Freie Turnerschaft III gegen **Kölleda** II 10:1.

Freie Turnerschaft IV gegen **Riednordhavien** I 0:1.

Freie Turnerschaft IVb gegen **Gebesee** II 7:0.

Freie Turnerschaft I. Jugend gegen II. Jugend 3:1.

Freie Turnerschaft II. Jugend gegen **Bischleben** I. Jugend 4:1.

Arnstadt I gegen **Gräfenroda** 1:1:0. — **Altenfeld** I gegen **Großbreitenbach** I 4:0.

Untere Mannschaften: **Arnstadt** II gegen **Geraberg** II 6:0. — **Arnstadt** III gegen **Gehrden** II 2:2. — **Gehrden** III gegen **Geschwenda** II 1:3. — **Dietendorf** II gegen **Ingesleben** II 3:0. — **Gispersleben** I gegen **Sportverein 08** II 14:1. — **Gispersleben** II gegen **Kölleda** II 3:2. — **Arbeiter-Turn- und Sportverein** II gegen **Kölleda** II 2:1. — **Sportverein** III gegen **Eintracht Altersmannschaft** 1:3. — **Stotternheim** I gegen **Bischleben** I 2:5. — **Dietendorf** I gegen **Geschwenda** I 6:4. — **Altenfeld** Igd. gegen **Koda** Igd. 3:1.

Bezirkjugendtreffen in Erfurt am 9. Mai.

Die Jugendfrage, wie sie nicht sein soll — in allen Vereinen des Bezirkles. — Das Verhagen verschiedener Erfurter Vereine.

Außer den Vereinen **Freie Turnerschaft** und **Borwärts** ver-sagten alle Erfurter Vereine. Wo waren die Jugendleiter? Oder können dieselben schon so viel, daß sie es nicht nötig haben, Leicht-athletik zu betreiben?

Vereinsleitungen, kümmert euch mehr um eure Jugendleiter, denn zur Durchführung dieser Veranstaltung gehört mehr als das bisherige Gezeigte, denn die meisten Jugendlichen und Jugendleiter der Erfurter Vereine glänzen durch Abwesenheit. Gerade unsre Jugend hat es nötig, durch Ergänzungssport sich als wahre Arbeitssportler heranzubilden.

Wo bleibt eure Unterstützung in der Jugendfrage? Oder glaubt ihr, eure Arbeit gefan, wenn sie ein Fußballspiel erledigt hat?

Im ganzen wurden gute Leistungen gezeigt und erzielt, trotz mangelnden Trainings. Es ruhen in manchen Jugendgenossen gute Kräfte, die nur geweckt werden müssen.

Folgende Resultate wurden erzielt:

Jugend 14 bis 16 Jahre:

Kugelstoßen (2½ Kilogramm): 1. P. Tennigkeit 8,90 Meter, **Freie Turnerschaft**. 2. H. Erbstößer 8,30 Meter **Freie Turnerschaft**.

Weitsprung: 1. H. Schmidt 4,20 Meter, **Freie Turnerschaft**. 2. W. Eberhardt 3,80 Meter, **Freie Turnerschaft**.

Schüler: 1. H. Holzmacher 3,95 Meter, **SB. Eintracht**.

Hochsprung: 1. H. Erbstößer 1,25 Meter, **Freie Turnerschaft**. 2. H. Schmidt 1,15 Meter, **Freie Turnerschaft**.

Fußballdreikampf: 1. W. Eberhardt 3,43 Punkte, **Freie Turnerschaft**. 2. H. Erbstößer 3,21½ Punkte, **Freie Turnerschaft**.

Schüler: 1. H. Holzmacher 308½ Punkt, **SB. Eintracht**.

Jugend 16 bis 18 Jahre:

Kugelstoßen (5 Kilogramm): 1. W. Fischer 10,97 Meter, **Freie Turnerschaft**. 2. K. Schäfer 8,90 Meter, **Freie Turnerschaft**.

Weitsprung: 1. W. Fischer 5,10 Meter, **Freie Turnerschaft**. 2. R. Schabbel 4,95 Meter, **Freie Turnerschaft**.

Hochsprung: 1. W. Fischer 1,35 Meter, **Freie Turnerschaft**. 2. H. Schneider 1,30 Meter, **Freie Turnerschaft**.

Fußballdreikampf: 1. W. Ahmann 377½ Punkt, **Freie Turnerschaft**. 2. W. Schmidt 372½ Punkt, **Freie Turnerschaft**.

Jugend 18 bis 20 Jahre:
Kugelstoßen (7½ Kilogramm): 1. E. Kurz 7,70 Meter, **Freie Turnerschaft**. 2. R. Brand 7,00 Meter, **Gispersleben**.
Weitsprung: 1. D. Schmidt 4,60 Meter, **Freie Turnerschaft**.
Hochsprung: 1. D. Schmidt 1,20 Meter, **Freie Turnerschaft**.
Fußballdreikampf: 1. R. Brand 317½ Punkt, **Gispersleben**. 2. E. Kurz 317 Punkte, **Freie Turnerschaft**.
Mannschaftsstafette 11 mal 100 Meter: 1. **Freie Turnerschaft** 2:52 Min. 2. **Freie Turnerschaft Gispersleben mit Stotternheim** 2:57 Min. 3. **Eisenach** 2:57 Min.

Am Nachmittag wurden zwei Fußballspiele der Jugend ausgetragen, in denen gute Leistungen gezeigt wurden.

Bezirk Altenburg

Erste Klasse.

FT. Meuselwitz gegen **Zipsendorf** 8:3 (5:1). Auf Grund der besseren Mannschaftsleistungen konnte Zipsendorf den Siegeszug der Meuselwitzer nicht aufhalten.

Friesen Altenburg gegen **Nobitz** 4:1.

Turnerbund Altenburg gegen **Borwärts Altenburg** 1:1.

Zweite Klasse.

FT. Meuselwitz II gegen **Greiz** 1 3:1.

Friesen Altenburg gegen **Borwärts Altenburg** 1:1.

Dritte Klasse.

FT. Meuselwitz III gegen **MTB. Gößnitz** 1 1:7.

Zugendklasse.

FT. Meuselwitz gegen **Zipsendorf** 3:1.

Nobitz gegen **Friesen Altenburg** 1:1.

Bezirk Jena

Erstes Sportfest der FSB. Jena.

Bei herrlichem Sportwetter veranstaltete die FSB. Jena zum ersten Male eine leichtathletische Veranstaltung. 80 Teilnehmer waren erschienen und lieierten sich spannende Kämpfe. Leider hatten die Bezirksvereine, vor allem auch die Fußballer sehr wenig Interesse. Es wurden ansprechende Leistungen gezeigt. Die genauen Resultate bringen wir in der nächsten Nummer dieser Zeitung.

Rund um den Fuchsturm.

Nun hatten endlich einmal verschiedene Bezirksvereine über die Pressestelle etwas zu medieren. Die Männer der Zentrale hatten sich einmal Urlaub genommen und waren zur Erholung nach Steinach gefahren und gleich klappte die Sache nicht. Die Vertreter riefen unglücklicherweise noch die falsche Telephonenumber in Gera an, und so kam es, daß der Fuchsturm nicht in der letzten Nummer der Kreiszeitung stand. Nachzuholen ist, daß Jena-Ost gegen Bürgel 5:0 gewann, und daß sich die Spielvereinigung Apolda nach ihrer 3:2-Niederlage in Weimar recht unanständig aufführte. Am 11. Mai passierte in Jena allerhand. Die gelbe Fahrt aus dem Jenaer Osten wird akut. Die FSB. Jena empfand dies als erste, weitere werden folgen. 600 Zuschauer sahen von der favorisierten FSB. nur ein mageres 1:1. Ein Bravo den eifrigsten Ostern. In Eisenberg hatte am Sonntag die SB. Weimar nicht viel zu bestellen. 7:0 notierte Eisenberg für sich. Anerkennenswert war die Disziplin und das eifrige Spiel der Weimaraner.

In der zweiten Klasse, Gruppe West, mußte Ehringsdorf gegen die FT. Apolda eine derbe 7:0-Packung hinnehmen, damit haben sich die Leute aus der Wölle wieder an die Spitze der Tabelle gesetzt.

Weitere Resultate.

Süßenborn I gegen **Blankenhain** 1 0:2.

Weimar II gegen **SB. Apolda** II 2:0.

Eisenberg II gegen **Jena-Ost** II 4:0.

Camburg I gegen **Berka** II 3:0.

Eisenberg Jugend gegen **Weimar** Jugend 1:1.

Eisenberg Schüler gegen **Weimar** Schüler 0:0.

Handball.

FT. Apolda I gegen **FT. Weimar** 1 11:0.

FT. Apolda Jugend gegen **SBZ. Apolda** 8:0.

Verschiedene Vereine haben scheinbar die Telephonenumber der Zentrale vergessen, sie heißt immer noch 3304. Dafür in Zukunft alle Vereine anteußen wünscht Gottlieb Tintenfist.

Bezirk Gotha

Ballspielverein e. V. Eisenach.

BB. I gegen **Fr. Turner Ruhla** 2:2 (1:0).

Dem ruhlaischen Publikum sei gesagt: mehr Zurückhaltung dem Schiedsrichter und den Spielern gegenüber zu währen.

BB. II gegen **Turn- und Sportverein Gerstungen** 1 2:1 (1:0).

BB. III gegen **Turn- und Sporto. Gerstungen** II 5:1 (3:1).

BB. II Igd. gegen **Fr. Turner Harnroda** II Igd. 0:1 (0:1).

BB. I Schüler gegen **Fr. Turner Harnroda** I Schüler 3:0.

FT. Ruhla I gegen Ballspielverein Eisenach 1 2:2 (0:1). Nach ausgeglichinem Kampf teilten sich beide Mannschaften in die Punkte. 20 Minuten vor Schluss führte Eisenach noch mit 2:0 Toren. Gleich nach Wiederanstoß holten die Hünigen ein Tor auf und konnten fast mit dem Schlüpfiss den Gleichstand herstellen.

Eisenach trat mit einem Mann Ersatz an. Ruhla mußte einen Teil des Spieles wegen Verlegung des linken Verteidigers mit nur zehn Mann bestreiten. Etwa 300 Zuschauer waren Zeuge eines spannenden Spieles.

F.T. Ruhla III gegen Förtha I 3:2 (2:1). Unter der umsichtigen Leitung eines Eisenacher Genossen führten beide Mannschaften ein schönes Spiel vor, in dessen Verlauf die Gäste eine knappe Niederlage einstecken mußten.

Die unvollständige zweite Elf zog es vor, zu Hause zu bleiben, anstatt nach Gestungen zu fahren und überließ dem Gegner die Punkte kampflos. Werbend für den Arbeitersport kann man ein solches Verhalten allerdings nicht nennen.

F.T. Sportvereinigung Eisenach I. gegen F.T. Turner Eisenach I 1:1. Trotzdem beide Mannschaften im Unbetracht ihrer schlechten Platzierung in der Tabelle einen Sieg bitter nötig hatten, konnte sich keine von beiden zu besonderen Leistungen ausschwingen, so daß das Spiel über den Durchschnitt nicht hinaus kam. Wohl zeigte sich zu Anfang des Spieles bei der F.T.S. ein flüssiges Kombinationspiel, durch das sie nach kurzer Zeit zum ersten Tor kommen. Doch als ihr Mittelstürmer abermals verletzt wird und im weiteren Verlauf des Spieles nur noch als Statist weiterspielt, ist es mit dem inneren Zusammenspiel vorbei. Sie verfallen immer mehr in ein ziel- und planloses Spiel und verstecken es nicht, eine überlegene zweite Halbzeit zum verdienten Sieg zu gestalten. Der Schiedsrichter fand nicht immer den Beifall mit seinen Entscheidungen.

Freie Sportvereinigung Ila gegen Herleshausen I 3:1.

Freie Sportvereinigung Ila gegen Gera-Untermhaus II 0:3.

Freie Sportvereinigung I. Zug. gegen Kreuzburg I. Zug. 0:0.

Bezirk Salzungen

Wildprechtroda I gegen Tiefenort II 5:2 (1:1). (Serie) Auch Tiefenort mußte sich dem Platzverein beugen. Derselbe steht noch immer ungeschlagen an der Spitze. Schiedsrichter einwandfrei

Bezirk Nordhausen

Erste Klasse.

F.T. Salza gegen VfB. Nordhausen 2:3 (1:2).

Bleicherode gegen Wolframshausen 3:1 (1:0).

Zweite Klasse.

F.T. Salza gegen VfB. Nordhausen II 1:0 (0:0).

Bleicherode II gegen Kelbra I 1:1 (0:0).

Jugendklasse.

F.T. Salza gegen VfB. Nordhausen 2:0.

Bezirk Zella-Mehlis

Erste Klasse.

Diephausen gegen Sagonia Suhl 0:4 (0:1). Beide Mannschaften führten vor 400 Zuschauern ein scharres, aber gleichwertiges Spiel vor. Technisch war Suhl bedeutend besser.

S.B. Heinrichs gegen Ebertshausen 6:1 (4:1). Ein sehr flottes Spiel, Heinrichs ist dauernd überlegen. 400 Zuschauer.

Steinbach-Hallenberg gegen Meiningen 3:2 (1:3). Trotz des Stattdiens eines bürgerlichen Festes waren zu dem Spiel 500 Zuschauer erschienen, das äußerst flott bis zum Ende durchgeführt wurde. Schiedsrichter Wilhelm leitete gut.

Zweite Klasse.

Sagonia Suhl gegen Diephausen 5:3.

S.B. Heinrichs gegen Sagonia Suhl 4:1.

S.B. Heinrichs gegen Obermaifeld 8:1.

Steinbach-Hallenberg II gegen Benshausen I 6:2 (4:0). Dem zweitklassigen Spiel wohnten 500 Zuschauer bei!

Dritte Klasse.

S.B. Heinrichs III gegen Altenembach I 4:5.

Diephausen I gegen Wallendorf 1:4.

Diephausen I gegen Heidersbach I 3:1 (1:0).

Steinbach-Hallenberg I gegen Bletnau I 7:0 (6:0).

Ebertshausen I gegen ATB. Mehlis I 1:5 (1:2).

Zella-Mehlis II. Jgd. gegen Steinbach-Hallenberg I. Jgd. 4:0.

Bezirk Steinach

Erste Klasse.

Steinach gegen Steinheid 4:1.

Blechhammer gegen Haselbach 1:0 (Protest).

Judenbach Germania gegen Förth 0:0.

Judenbach Germania gegen Steinach 3:2.

Zweite Klasse.

Judenbach Germania gegen Judenbach F.C. 1:5.

Köppelsdorf gegen Hüttensteinach 4:1.

Jugendklasse.

Blechhammer gegen Haselbach 6:0.

Steinach gegen Lauscha 2:2.

Erste Klasse.

Haselbach gegen Köppelsdorf 2:3.

Steinach gegen Blechhammer 2:1.

Hüttensteinach gegen Hämmer 3:2.

Zweite Klasse.

Förth I gegen Scheibe I 4:1.

Dritte Klasse.

Steinach III gegen Lauscha II 1:5.

Köppelsdorf II gegen Hämmer II 1:0.

Jugendklasse.

Haselbach gegen Lauscha 2:2.

Steinach gegen Neuhaus 3:3.

Judenbach Germania gegen Judenbach F.C. 1:1.

Blechhammer gegen Hämmer 10:0.

Bezirk Weißensel

Resultate vom Himmelfahrtstag:

VfL Naumburg I gegen Theißen I 1:2. Ein überlegener Sieg der Theißen Mannschaft. Der Altmeister, der mit voller Mannschaft angetreten war, hatte die erste Halbzeit alle Hände voll zu tun, um sein Heiligtum vor den dauernden Angriffen der Theißen Mannschaft reinzuhalten. Er entledigte sich dieser Aufgabe mit viel Geschick und dem unvermeidlichen Glück, so daß schließlich die Seiten torlos gewechselt wurden. Nach Halbzeit herrschte weiterhin eine leichte Überlegenheit von Theißen vor und kamen diese nach circa 20 Minuten Spielzeit zu ihrem ersten Erfolg. Naumburg stellte daraufhin um, wurde aber von der Theißen Mannschaft gut bewacht, so daß sie erst 8 Minuten vor Schluss ausgleichen konnten. 3 Minuten später lautete das Resultat bereits wieder 2:1 für Theißen. Schiedsrichter leitete einwandfrei.

F.T. Zeitz I gegen Tinz-Rubiz I 5:2. Gera zeigte vorbildliche Stürmerleistungen in der ersten Halbzeit. Zeitz erlahmgeschwächt, war nicht auf gewohnter Höhe. Das Spiel litt sehr unter strömendem Regen.

Wählig I gegen Weißensel 9:3 1:2:3. Weißensel, nur mit zehn Mann, ging als glücklicher Sieger vom Platz. Weißensel war des öfteren gezwungen, die gesamte Vordermannschaft zur Sicherung ihres Torvorprungs zurückzunehmen. Wählig vermochte trotz größter Überlegenheit in der zweiten Halbzeit nicht, das Resultat zu ändern.

Naundorf I gegen F.T. Zeitz I 1:1. Naundorf bewies mit diesem Spiel erneut seine Formverbesserung. Zeitz konnte erst zwei Minuten vor Schluss durch Elfmeter seiner sicheren Niederlage entgehen.

Langendorf I gegen Union Weißensel I 3:1. Beide Mannschaften lieferten ein sehr flottes Spiel, bei dem Union bis zehn Minuten vor Schluss 1:0 führen konnte. Langendorf sicherte sich jedoch im Endspur die Punkte.

F.C. Theißen gegen Elektra Wien 4:0. Theißen hatte anlässlich seines zehnjährigen Bestehens die erstklassige Wiener Mannschaft Elektra zu Gast. Die Wiener zeigten in der ersten Viertelstunde ein bestehendes Paßspiel und kamen ihre Überlegenheit durch zwei Tore zum Ausdruck. Im weiteren Verlauf zeigte sich jedoch Theißen als ebenbürtiger Gegner, so daß Elektra erst in den letzten 20 Minuten wieder etwas mehr aufflammt und das Resultat auf 4:0 verbessern konnte. Schiedsrichter war gut. Circa 900 Zuschauer.

II. Klasse.

Taura I gegen Gröben I 4:0.

Zorbau I gegen Groitzschen I 5:2.

Hohenmölsen II gegen Teuchern II 4:0.

ASV. Jürgenberg I gegen Bergisdorf I 2:0.

Wählig II gegen Teuchern III 2:2.

Trebnitz II gegen Naundorf II 1:2.

Taura II gegen Stöhen I 2:1.

Mußschau II gegen Gröben II 0:3.

Grötzschken II gegen Rumsdorf II 0:1.

Hohenmölsen Jugend gegen Langendorf Jugend 8:0.

Trebnitz Jugend gegen Wählig Jugend 0:6.

Naundorf Jugend gegen ASV. Jürgenberg Jugend 1:1.

Theißen Jugend gegen Lusenau Jugend 2:2.

Spiel- und Wandertag der Fußballjugend, Himmelfahrt in Stöhen.

Brennend stande die Sonne ihre heißen Strahlen schon herunter, als sich um 8 Uhr morgens die gelärmten Jugendlichen in Prittig trafen. Unter den Klängen unserer Lieder ging es nach Stöhen wo wir gegen 9½ Uhr eintrafen. Im Nu waren die lästigen Kleider abgelegt und es ging zum Sportplatz. Sofort entwidete sich eine rege Spieltätigkeit. Die Spiele verließen wie folgt:

1. Teuchern schlägt überwiegend Naundorf mit 3:0. 2. Theißen gegen Werschen 1:1. Ein plötzliches Gewitter machte dem Spiel ein vorzeitiges Ende. Nach der Mittagspause formierte sich ein

prächtiger Umzug. Leider hielten es Werften, Theisen und Raudorf nicht für nötig sich an demselben zu beteiligen. Gewohnt, hier muß noch Erziehungsarbeit geleistet werden. Der Nachmittag brachte folgenden Sport:

Die Jugend läßt nach interessantem Spiel Taucha 1:0. Das hätte man den kleinen Jürgen nicht angetraut. — Langenberg verlor gegen die überlegenen Reußsener 3:0. — Trebnitz konnte durch Elfmeter gegen Gröben 1:0 siegen. — Wie Tore geflossen werden, zeigte Hohenmölsen-Reußsener komb. gegen Lützenau 4:0.

Ein hartes, unruhiges Spiel zeigten Langenberg und Raudorf. Beide siegten 2:3. Im letzten Tressen läßten die kleinen Weißenseer-Ober Wünsdorf glatt 3:0.

Waren auch noch einige organisatorische Mängel festzustellen, so können wir doch sagen: Unsere Jugend schreitet vorwärts! An der Befreiung der Arbeitersklasse mitzuhelfen, ist unser Ziel, das ist uns Gelöbnis und Ausflug!

J. A. Dr. Th. Joch.

Handball

1. Bezirk

Leumnitz I gegen Hermsdorf 1 3:1 (1:0).

Beide Mannschaften traten unvollständig an. Leumnitz zudem noch mit Erfolg, der sich allerdings sehr gut bewährte. Obgleich Leumnitz das erste Spiel lieferte, zeigte es entsprechende Leistungen; aber auch Hermsdorf konnte mit seinen schnellen gefährlichen Angriffen gefallen. Daß ein dem Spielverlauf entsprechendes Unentschieden nicht zustande kam, verdankt Leumnitz seinem vorzüglichen Tormann. Im ganzen hinterließ das Spiel trotz mancher technischer und taktischer Mängel einen guten Eindruck.

Raßballspieler: Jülicher gegen Kaimberg 6:4. Erwartungsgemäß holte sich der Plauschbeitrag die Punkte. Zwischen Gera-Ost 4:6, Töppeln I gegen Jülicher 2 6:4. Ronneburg 1 gegen Zwischen 2 12:3.

Aubachthal I gegen Kaimberg 1 13:4 (3:0).

Gommischa I gegen Langenwehendorf I 9:12 (6:7).

Gommischa II gegen Langenwehendorf II 11:14 (4:8).

Sachowitsch I gegen Aubachthal II 3:4.

WJZ. Greiz-Ost II gegen Göttendorf 1 6:6, abgebrochen.

2. Bezirk

Turngenossenschaft Erfurt I gegen Sömmerda I 13:2 (5:2). Obige Mannschaften standen sich im Rückspiel gegenüber. TGE spielt von Anfang an überlegen und kann bis zur Halbzeit mit 5:2 führen. Nach der Pause spielt die TGE weiter überlegen und kann bis zum Schlußpfiff mit obigem Resultat als Sieger den

Platz verlassen. Sömmerda spielte sehr eifrig, konnte aber gegen die guten Angriffe der TGE nichts ausrichten.

Turngenossenschaft Erfurt II gegen Sömmerda II 6:3 (3:0). Zu diesem Spiel mußte sich obiger Verein ebenfalls dem Sieger beugen. Sömmerda spielte etwas hart, was vom Schiedsrichter mehr unterbunden werden mußte.

Turngenossenschaft Erfurt Jugend gegen Sömmerda Jugend 2:1 (wurde abgebrochen). Die TGE mußte leider die Schiedsrichter selbst stellen, da die Kreise Turnerschaft nicht erschienen waren.

Turngenossenschaft I gegen Arnstadt 1 10:2.

Turngenossenschaft II gegen Arbeiter-Turn- und Sportverein I 2:8.

Turngenossenschaft Altersmannschaft gegen Sportverein I 1:6. Kreise Turnerschaft I gegen Turngenossenschaft II 2:3.

5. Bezirk

Turnerbund Altenburg I gegen Windischleuba I 8:4 (6:2), Eden 7:2. Trotzdem Turnerbund in letzter Minute gezwungen war, zwei Mann Erstes einzustellen, gelang es, gegen die eifrig spielenden Windischleuber einen verdienten Sieg zu eringen. Ein Genosse von Windischleuba mußte kurz vor Schluß wegen unparteiischen Reden den Platz verlassen. Der Schiedsrichter leitete zur Zufriedenheit aller.

MTB. Gößnitz I gegen Rositz I 3:9 (1:6). Gößnitz trat nur mit 10 Mann an. Kurz nach Spielbeginn konnten die Gäste einfanden und behielten die Führung bis Schluß, dank eines guten Zusammenspiels.

WT. Lucka II gegen Rositz II 11:0 (5:0).

WT. Meuselwitz I gegen Blauen-Hasselbrunn I 12:4 (6:2).

WT. Meuselwitz Jugend gegen Blauen-Hasselbrunn Jugend 6:3 (3:2). Der Kreismeister zeigte in Blauen ein gutes Zusammenspiel und konnte somit die auf eigenem Platz erlittene 2:0-Niederlage wiederwettmachen.

WT. Meuselwitz II gegen Kriebitsch 1 9:2 (3:1).

9. Bezirk

Wildprechtsroda I gegen Bad Salzungen 1 5:1 (3:1). Ein unnötig hartes Spiel, das keinen Werbezweck vollständig verfehlt hat. Der Schiedsrichter hätte härter zugreifen müssen.

Fußball

Barchfeld I gegen Kloster Allendorf II 56:30 (Serienspiel).

Wildprechtsroda I gegen Bad Salzungen I 61:56 (Serienspiel). Der langjährige Bezirksmeister Salzungen muß seine erste Niederlage eingestecken.

Wildprechtsroda II gegen Kloster Allendorf II 51:39.

Wildprechtsroda I gegen Wildprechtsroda II 55:48.

AMTLICHER TEIL

Achtung, Berichterstatter! Wann ist denn Redaktionsschluß?

Viele unserer Berichterstatter und Funktionäre wissen noch nicht, daß für alle Bekanntmachungen im „Amtlichen Teil“ sowie für alle anderen Bekanntmachungen gleich welcher Art, der Redaktionsschluß jeden Sonnabend mittags ist. Alle nach dieser Zeit eingesandten wichtigen Bekanntmachungen laufen Gefahr, erst acht Tage später in die Presse zu gelangen. Wir haben schon mehrere Male darauf aufmerksam gemacht und wiederholen nochmals, daß bestimmt für alle Bekanntmachungen und Artikel jeden Sonnabend mittags 12 Uhr Redaktionsschluß ist. Bis Montag vormittags 10 Uhr ist nur für alle Berichte aus dem Kreise Redaktionsschluß. Wir werden genau nach diesen Bestimmungen verfahren und alle nach der angegebenen Zeit eingegangenen Manuskripte zurückstellen. Zu dieser Maßnahme sind wir deshalb gezwungen, weil die Bearbeitung aller Manuskripte am Montag unmöglich ist.

Die Preszkommission. R. Burkhardt.

Die Redaktion. A. Rital.

Landes-Kultur- und Sportkartei

Landeskartellversammlung am 6. Mai 1929.

Um über die Jugendpflegeausschüsse im Lande Thüringen und in den Gemeinden, für die dem Landeskartell angegeschlossenen Verbände Klarheit zu schaffen, war zu der Sitzung des Bezirksjugendsekretärs der SAJ, Genosse Oberling, zu einem Vortrag gewonnen worden. Eingeladen und erschienen waren die Jugendleiter der Verbände. In seinem Vortrag führte Genosse Oberling aus, daß vor dem Kriege Jugendpflege zumal Angelegenheit der Pfarrer und Lehrer gewesen sei. Die Erziehung war monarchistisch und militärisch. Arbeiterorganisationen wurden die schweren Hindernisse bereitet, in der Jugendpflege vorwärtszukommen. Nach 1918 sind wesentliche Veränderungen eingetreten. Staatslicherseits ist durch das Jugendwohlfahrtsgesetz eine andere Regelung der

Jugendpflege eingetreten. In den Ländern sollen Jugendämter gebildet werden; Thüringen hat kein Jugendamt. Alle Jugendangelegenheiten und Gefüche werden durch das Ministerium geregelt. Die bereitgestellten Mittel für Jugendpflege betragen in Thüringen 1000 Mark. Die Jugendgruppen der Verbände haben sich im Reichsausschuß Deutscher Jugendverbände zusammengeflossen. Dort sind alle Richtungen vertreten. Arbeiterorganisationen sind angegeschlossen: die SAJ, die Gewerkschaftsjugend, die AFA-Jugend und die Naturfreunde. In Thüringen besteht ein Landesausschuß. Hier stellen die Arbeiterorganisationen den 2. Vorsitzenden. Alle Beschlüsse müssen einstimmig gefaßt werden. Gefüche und andere Jugendangelegenheiten, die an die Regierung gerichtet sind, müssen vom Vorstand gelesen und gegenzeichnet sein. Der Landesausschuß fordert mehr Unterstützung der Jugend durch die Regierung. Weitere Forderungen des Ausschusses sind: Verbilligung des Fahrpreises bei Jugendwanderungen, Jugendschutz und Jugendrecht, mehr Freizeit für die

Jugend, mehr Ferien. Die aufgestellten Forderungen, die teilweise durch den Druck des Landesausschusses erzielt sind, kommen vorwiegend in der Verteilung der arbeitenden Jugend zugute. Im Landesverband haben die bürgerlichen Verbände noch die Mehrheit. Mehr Arbeiterorganisationen müssen sich dem Landesverband anschließen. Voraussetzung des Anschlusses ist, daß die Spitzen der Verbände sich dem Reichsausschuß anschließen. In den Gemeinden sind die Ausschüsse nach gleichen Richtlinien wie im Reich und Land aufgebaut. In den städtischen Jugendausschüssen ist der Ortsausschuß vertreten. In Thüringen bestehen 35 Jugendausschüsse in den Gemeinden. Eine ameigende Diskussion zeigte an, daß über diese Fragen noch sehr viel Unklarheit unter den Verbänden vorhanden ist.

Eine Beteiligung an einem vom Kreisamt Weimar angelegten Kursus für Jugendpflege wird abgelehnt. Mitgeteilt soll werden, daß, wenn Mittel bereitgestellt werden, vom Landestatteil ein eigener Kursus abgehalten werden soll.

Eine Eintrittserklärung an den Landtag bzw. an die Thüringer Regierung zur Wirtschaftsprüfung ist allen Thüringer Landtagsabgeordneten eingegangen. Antwort der Regierung liegt vor, daß mit einer Kürzung der Unterstützung zu rechnen sei.

Einer Anfrage von Möbius, ein Gefüch zum Unterhaltung der Jugendpflege an die Regierung zu stellen, wird stattgegeben.

Die Landesregierung teilt die Anerkennung mit, die durch einen Kursus sich das Prädikat „Sportarzt“ erworben haben.

Ausnahmen von Parteien oder Gewerkschaften in das Sportfachamt sind statthaft. Diese Auskunft geht nach Anfrage dem Sportfachamt Möckbach zu.

Auskunft über Bereitstellung von Darlehen von der Thüringer Landesversicherung ist dem OTG. Gera zugegangen. In Hypothekenangelegenheiten ist Kleindembach Antwort erteilt worden.

Mosbach wünschte einen Redner zur Maifeier. Da diese Feier Angelegenheit der Parteien ist, ist absagende Antwort erfolgt.

Eingegangen ist eine Einladung vom Sportfachamt Langensalza zur Sportplatzweihe. In baulichen Dingen ein Schreiben von Croentalde.

Stellung wird zur Schreibweise der „Neuen Zeitung“ genommen. Wenn hier abwürdigende Artikel weiter erscheinen, wird das Landestatteil Maßnahmen der Abwehr treffen.

Anwesend: Pöhler, Friedrich, Möbius, Alse, Gering, Wolf, Reit, Edelmann und die Jugendleiter der Turner, Radler, Schwimmer, Naturfreunde. Schlüß der Sitzung 11 Uhr.

Nachrichtlich, gez. Alse.

Vom Kreisvorstand

An die Zeitungskassierer!

Trotz mehrmaliger Veröffentlichung gibt es immer noch viele Kassierer, die den „Thüringer Arbeitssport“ mit nur 18 Pfennig verrechnen. Ein Beweis mehr, daß diese Genossen als Vereins- und Parteiangehörige keine Bekanntmachungen lesen. Deshalb geben wir noch einmal bekannt: Der „Thüringer Arbeitssport“ kostet ab Nr. 1 dieses Jahres 20 Pfennig. Beim Bezug von nur einer Zeitung hat der Empfänger auch das Porto, pro Nummer 5 Pfennig, selbst zu tragen.

Für die Funktionäre, die auf Kosten der Bezirke oder Gruppen einzeln (kein Sammelpaket) die Zeitung erhalten, haben die Bezirks- oder Gruppenkassierer ebenfalls das Porto für die betreffenden Genossen einzufordern.

Wir ersuchen deshalb die Zeitungskassierer, die für 1929 pro Nummer nur 18 Pfennig eingesandt haben, oder die Einzelbezieher, die das Porto nicht angerechnet haben, dies unverzüglich zu tun und rückwirkend ab Nr. 1 dieses Jahres die Nachzahlung vorzunehmen.

An die Zeitungsrestanten!

Auf Beschlussh werden allen Vereinen oder Abteilungen die Zeitungen gesperrt, die länger als 3 Monate keine Zeitung bezahlt haben. Wir machen ganz besonders darauf aufmerksam, daß wir den Beschlussh pünktlich zur Durchführung bringen werden, wenn durch die betreffenden Vereine keine Zahlung geleistet wird. Diese Maßnahme macht sich notwendig, da auch wir unsre Drucksachen pünktlich bezahlen müssen.

Die Preiskommission. R. Burchardt. Die Redaktion. A. Pitot.

An die Vereine des 6. Bezirkes!

Auf Beschlussh des Bundes sowie des Kreisvorstandes ist der Genosse Artur Lutz-Gotha, Bezirksvorsteher des 6. Bezirkes, seiner Amtsstelle im Bezirk und Verein entzogen worden. Über die weitere Mitgliedschaft Lutz entscheidet der Bundesvorstand.

Gründen: Es ist festgestellt worden, daß Lutz eine Verbindung mit den ausgeschlossenen Berlinern aufrechterhält. Dass er weiterhin die Verbreitung der Zeitung der ausgeschlossenen tätigt sowie Material verlangt, um auf Tagungen und Konferenzen gegen den Bund und dessen Beschlüsse arbeiten zu können.

Mit der Weiterführung der Geschäfte des Kreisvorstandes ist bis zum Außerordentlichen Bezirkstag am 2. Juni der Genosse Paul Spöhrer-Walterhausen, Bornsförte 37, Turnparteileiter des 6. Bezirkes, beauftragt worden. Alle Zuschriften sind an denselben zu richten.

Mit Wirkung vom 12. Mai werden dem Genossen Hugo Lorenz-Gotha seine Amtsstelle im Bezirk und Verein auf Beschlussh des Kreisvorstandes vom 5. Mai entzogen. Über die weitere Mitgliedschaft Lorenz entscheidet der Kreisvorstand. Die Gründe sind dieselben wie bei Lutz.

Der Kreisvorstand. J. A. Möbius.

Auf Beschlussh des Kreisvorstandes vom 5. Mai berufen wir hiermit für den 2. Juni 1929 einen außerordentlichen Bezirkstag des 6. Bezirkes nach Gotha (Wolfshaus) ein. Beginn 9 Uhr vormittags.

Tagesordnung: 1. Die Lage im Bezirk. 2. Neuwahl des Kreisvorstandes.

Die Delegation zum Bezirkstag erfolgt nach § 6 des Bezirkstatutes in der 1927 geänderten Fassung, daß auf je 50 Mitglieder ein Delegierter entsfällt, Vereinen unter 50 Mitgliedern steht ein Delegierter zu. Die Mandatsformulare werden den Vereinen vom Kreis überstellt. Nur wer im Besitz eines Ausweises des Kreises ist, hat Zutritt und Stimmrecht.

Der Kreisvorstand. J. A. Möbius.

3. Kreisvorstandssitzung am 5. Mai 1929 im Sporthaus Gera-West.

Genosse Möbius gibt die Gründe der Anwesenheit des Bundesvorsitzenden, Genossen Gellert, und des Genossen Engel-Magdeburg bekannt.

Eine Umstellung der Tagesordnung wird vorgenommen. Zugestimmt wird, dem Sportfachamt Langensalza und dem Ostostädtischen Turnverein Greiz-Pöhlitz ein Begrüßungstelegramm zur Sportplatzweihe bzw. zum Jubiläum zu senden.

Genosse Möbius schildert die Vorgänge, die sich in letzter Zeit um das Gestalten des Kreisblattes und der Kreispressestelle ereignet haben. Genosse Pitot gibt einen Rückblick über den Stand der Kreispressestelle und geht in seinen Ausführungen auf die Kreispressestelle ein. Wichtig ist, das Berichterstattewesen zu fördern. Die Finanzfrage muß geklärt werden. Genosse Burkhard betont, daß die Fußballsparte beauftragt gewesen sei, die Arbeiten des Kreispressedienstes zu erledigen. Genosse Möbius gibt bekannt, daß sich die Turnsparte bereit erklärt, mitzuarbeiten und einen Zufluß zu leisten. Genosse Sens zeigt die Dringlichkeit einer guten Berichterstattung an und wünscht, daß gemeinschaftlich alle Sparten zur Zusammenarbeit kommen. Genosse Heinz führt aus, daß die treibende Kraft die Fußballsparte sei. Genosse Möbius warnt vor einer weiteren Belästigung der Bezirke. Genosse Engel macht längere Ausführungen über den Aufbau des Kreispressedienstes und des Kreisblattes. Das Kreisblatt ist der Spiegel der Bewegung. Die Presse des 5. Kreises zeigt wenig von dem inneren Betrieb der Bewegung. Die Berichterstattung muß sich ideell aufbauen. Die Berichterstattung der Vereine und Bezirke müssen mit Freuden ihre Arbeit erledigen. Dazu müssen die Berichterstatter geschult werden. Ein Kreisblatt muß zuerst werbend ausgestaltet werden, es muß konkurrenzfähig gegenüber den Tageszeitungen sein. Das Erscheinen muß spätestens am Montag erfolgen. Die Beichte müssen in den Bezirken drudertig zusammengestellt und durch den Pressedienstbrief an die Redaktion gehen. Die weitere Diskussion ergibt eine Zusammenarbeit der Sparten. Die Mitarbeiter des Kreispressedienstes werden durch die Geraer Vereine bestimmt. Die Preiskommission wird beauftragt, nach Prüfung der Außenstände zu entscheiden, inwieweit eine Streichung der Rückstände zu erfolgen hat. Beschllossen wird, zur Deckung der Untosten des Kreispressedienstes, daß die Fußballsparte 500 Mark, die Turnsparte 400 Mark, die Schwimmensparte 50 Mark und der Kreis 100 Mark zu tragen haben. Weitere Zuflüsse leistet das Kreisblatt.

Die Vorgänge im 6. Bezirk zwingen den Kreisvorstand, Maßnahmen zu treffen, um dort Ruhe in die Bewegung zu bringen. Nach dem Bericht des Kreisvertreters, Genosse Möbius, liegen die Verhältnisse so, daß von bestimmter Richtung gegen den Bundesvorstand und die Bundestagsbeschlüsse gearbeitet wird. Unterstützt und gefördert wird dieses Treiben von den Bezirksvorstandsmitgliedern Genossen Lutz und Lorenz. Lutz steht mit den ausgeschlossenen Berlinern in Verbindung, verbreitet die von der Opposition herausgegebene Zeitung und will durch weiteres Material im Sinne der Opposition arbeiten. Dieses bundesfeindliche Verhalten muß der Kreisvorstand unterbinden.

Genosse Gellert schildert die Lage im Bund und im besonderen die Lage der Opposition und Ausgeschlossenen. Die Opposition ist abhängig von den Anweisungen der KPD. Die Taktik der Ausgeschlossenen geht dahin, Streit und Unruhe in die bundesfreuen Vereine zu tragen. Versuche, eine eigene Organisation aufzubauen, sind gescheitert. Ehemalige Oppositionelle gehen zu den oppositionell eingestellten Gebieten Störungen und Stimmungen gegen den Bund zu fördern. Die Verhältnisse laufen so aus, daß

nom Kreis- bzw. Bundesvorstand eingegriffen werden muß. Der Schriftwechsel Luc-Gotha mit den Ausgeklossenen zeigt die Verbindungen, die beiderseitig unterhalten werden an, die zu unterbinden eine Notwendigkeit ist.

Der Kreisvorstand nimmt die Ausführungen beider Referenten zur Kenntnis und beschließt folgendes:

„Die am 5. Mai 1929 in Gera stattgefundene Sitzung des Kreisvorstandes vom 5. Kreis nimmt mit Entrüftung Kenntnis von der Verbindung die der Bezirksvertreter Luit-Gotha mit den ausgeschlossenen Berlins aufrecht erhält. Die Tagung beauftragt den Kreisvorstand, sofort einen außerordentlichen Bezirkstag des 5. Bezirkes einzuberufen um den Mitgliedern Kenntnis zu geben von der Haltung Luit-Gotha. Über die weitere Amtsführung bzw. Mitgliedschaft der Genossen Luit und Lorenz-Gotha werden der Kreis und Bund noch verhandeln.“

Zum Bundesfest wird vom Genossen Gellert Ausklärung über die Mitwirkung der Musiker und über die Quartierfrage gegeben. Die Zusammenstellung der Sonderzüge wird dem GA überlassen. Die Vorsläge geben den Bezirken zu. Die Feitugskleidung ist den Sparien überlassen. Die Zusammenstellung der Festzugsordnung für den 5. Kreis wird Graesemann übertragen. Verantwortliche Leiter der Kreisabende sind die Genossen Gruner, Graemann und O. Möblus. Die Bezirksweise Zusammenstellung der Meldungen für das Bundesfest ergibt folgendes: 1. Bezirk 1589, 2. Bezirk 1061, 3. Bezirk 274, 4. Bezirk 893, 5. Bezirk 593, 6. Bezirk 510, 7. Bezirk 421, 8. Bezirk 508, 9. Bezirk 602, 10. Bezirk 666, 11. Bezirk 440; gemeldete Vereine 385 mit 7647 Teilnehmern. Es wird vom Kreisvorstand dringend gewünscht, daß alle vorhandenen Vereinsjahnen mit nach Nürnberg gebracht werden. Genosse Sälker spricht zum Kreisfest der Jugend. Die Turnsparte hat für 1930 ein Kreis-Frauen-Turn- und Sportfest festgelegt. Das Kreisfest der Jugend soll mit Zustimmung aller Sparien 1931 abgehalten werden. In den Bezirken finden 1930 gemeinwohlfördernde Jugendtreffen statt. Ein Bericht über den mit dem Provinzialamt gepflogenen Schriftwechsel wird entgegengenommen. Nach Erstündigung bei der Bundeschule sind im Jahre 1928/29 vom 2. Kreis 26 Teilnehmer aus preußischen Vereinen des 5. Kreises zu Bundeschultagen zugelassen worden. Die Aufrechnungssumme zu diesen Kursen reicht nicht an den dem 5. Kreis zustehenden Anteil der Provinzgelder heran. Es soll eine Ausgleichszahlung gefordert werden. Das Delegationsrecht zu den Sitzungen des Kartells wird dem GA überlassen.

Ge. Se Heinz berichtet über die in Sonnerhausen stattgefundenen Sitzung. Die Berufung des früheren Genossen Ernstlich wird abgelehnt. Der Beschluß des Bezirksvorstandes vom 3. Bezirk bleibt bestehen.

Die im Protokoll der Bezirksvertreterkonferenz in Apenrade vom Genossen Jordan gemachten Ausführungen sind von diesem beanstandet worden. Es wird nach Prüfung der handschriftlichen Unterlagen des Protokolls festgestellt, daß die Ausführungen im Sinne des Wortlautes gefallen sind. Gegen die Bundestagsbeschlüsse hat sich Genosse Jordan gewandt und sie als zu hart bezeichnet. Der Kreisvorstand geht über die in der kommunistischen Presse erschienene Berichtigung und den darin enthaltenen Anwisen zur Tagesordnung über. Der Kreisvorstand wird bei Wiederholung solcher Presknotizen gegen die Verantwortlichen und die KPD-Presse Maßnahmen ergreifen.

Entgegengenommen wird ein Bericht von der Filialleiterkonferenz des Bundesgeschäfts in Zena.

Eine Zusammenstellung der Sammellisten ergibt von 54 Vereinen bis jetzt den Betrag von 1231 Mark. Der Opfersinn der Funktionäre ist ein guter.

Mitgeteilt wird, daß ein Rundschreiben an die Vereine des neu zu bildenden 12. Bezirks gegangen ist. Auf Antrag des Kreisvorstandes sind dem 9. Bezirk aus Bundesmitteln 200 Mark für Agitation überwiesen worden.

Festgehalten wird an dem Beschlusß, die Verteilung der Regierungsgelder durch das Landeskantress nach der Kopfstärke der Verbände vorzunehmen.

Schluß der Sitzung 15 Uhr.

Turnen

1. Begirf

Achtung, technische Vereinsleiter!

Zu den Gruppenlehrstunden sind durch die Gruppenturnwarte in allen Gruppen Fragebogen für den Bezirk ausgegeben worden, zur Auffüllung von dem Sportbetrieb von 1928 sowie Angaben zu Meldungen über den Besuch der Vereine, betr. Bundesfest. Der Meldeeschluß war auf den 1. Mai festgesetzt; dieser ist aber längst verstrichen und es fehlen noch eine ziemliche Anzahl. Wir ersuchen folgende Vereine, ihrer Verpflichtung sofort nachzutreffen. Es fehlen noch Fragebogen aus Gruppe Ger a: Börtchen, Unterhause, Leumnitz, Tinz, Zschippern, Gruppe Hermsdorf, Frankenthal, Haipersdorf, Reichenbach, Rüdersdorf, Schleifreichen, Tautenhain, Töppeln, St. Gangloff, Albersdorf, Gruppe Langenberg: Cotta, Kleinwitz, Kleinaga, Hain-Röpken.



Ebenfalls sind zur Gruppenvorturnerstunde die Fragebögen für die Ausscheidungskämpfe am 8. und 9. Juni zur Bezeichnung gesommen. Diese müssen rechtslos bis zum 26. Mai eingezahnt werden. Wir erinnern hiermit nochmals an den Beschluss des Bezirktages, daß keine Nachmeldungen zugelassen werden und werden diesen Beschluss strikt zur Durchführung bringen.

Diese Ausscheidungskämpfe gelten gleich als Probe für die Bundesfestfreilübungen, woran sich jeder Teilnehmer zu beteiligen hat, ebenfalls an dem Umzug. Des weiteren möchte ich noch dar auf hinweisen, daß bis jetzt verschiedene Fragebogen eingegangen sind, wo wohl Wettkämpfer gemeldet sind, aber kein Name angegeben ist. Auf dem Fragebogen ist über den angegebenen Kampfarten ein größerer Raum freigelassen, in welchem der Name geschrieben werden soll und nur in die Rubrik der Kampfsart ein Strich zu machen ist. Daraus ist zu erkennen, wieviel Kämpfe die einzelnen Genossen durchführen wollen. Ich möchte ersuchen, die Vereine, die gemeldet haben ohne Namen, dies unbedingt nachzuholen. Auch erinnere ich an die Kreisjondervorführung, die in den Vereinen tüchtig geübt werden muß, ebenfalls die Jugendtänze, die in Nürnberg ausgeführt werden sollen und zur Ausscheidung am 9. Juni mit ausgeführt werden nach Orchestermusik. Also haben sich auch die Jugendleiter in den Vereinen und den Gruppen mit dieser Sache zu beschäftigen.

Genössen, nur noch drei Wochen trennen uns von der Ausstellung. Küstel und agitiert für das Fest, dann wird es uns gelingen, dasselbe für ein Werbefest für unsere Bewegung zur Durchsetzung zu bringen.

Technischer Ausschuss. I. Kl.: W. Büttner, Obmann

Wittergriegenturner zum 2. Bundesturnfest in Nürnberg

Zur Ausgestaltung und Ausfüllung der Programme zu den Kreisabenden in Nürnberg benötigen wir auch die Mithilfe der Altersstufen.

Dem 5. Kreis stehen in Fürth die vier größten Salz f. Ver-
fützung und den Fürther Gastgebern muß gezeigt werden, daß der
5. Kreis mit seinen Altersregenturnern noch Gutes leisten kann.
Das Altersregentessen in Arnstadt und Ruhla hat jedenfalls be-
wiesen, daß wir in der Pflege der Leibesübung die besten Leis-
tungen vollbringen können.

Alle Altersriegeenturten des 1. Bezirks, die mit noch Turnbewer Jahren und sich an den Wertheabenden beteiligen wollen, müssen sich bis zum 15. Mai bei Genossen Louis Gruner, Gera-Kallberg 11, melden und dabei Alter, Ort und Verein angeben. Jeder Gemeldete muß das 40. Lebensjahr überschritten haben. Vor- ausichtlich werden wir eine Riege am Barren stellen und drei Altersklassen, 40—45, 46—50 und über 50 Jahre, einrichten. Genossen, nehmt sofort Stellung in euren Vereinen zu diesen Vorschlägen!

Der Obmann des kreistechnischen Ausschusses der Turnsparte
Louis Gruner.

2. Beispiel

2. Gruppe.

Am 26. Mai Gruppenwanderung nach Schmida und anschließend Hauptprobe zu den Bundesfreiübungen und Kreisfondertreibüungen. Alle Schwimmer, Fußballspieler, Turner und Sportler, die zum Bundesfest fahren, beteiligen auch an dieser Probe. Treffpunkt zu dieser Wanderung Endstation der Straßenbahn an der Brühlstraße um 1 Uhr (13 Uhr) am 26. Mai.

4. Gejirt

Sonntag den 26. Mai findet in Zeitz auf dem Turnerbundplatz an der oberen Promenade das Auscheidungsturnfest nach Nürnberg und daß der Bezirkstrieg statt. Alle Genossen, welche sich in Nürnberg zum Bundesfest an den Gerätewettämpfen beteiligen wollen, müssen die Auscheidung mitmachen. An der Bezirkstrieg-Auscheidung haben sich alle Genossen, die der Bezirkstrieg angehört haben und die Gruppenriege, soweit sie bestehen, zu beteiligen. Sonntag den 2. Juni findet in Naumburg laut Jahresplan die Bezirkstriehstunde statt. Zu Achtung der

Wichtigkeit (Bundesfest) ist es Pflicht eines jeden Vereins Borturner zu entsenden. Die Übungshalle wird noch bekannt gegeben. Otto Wollfert, Bezirks-Männerturnwart, Zeitz, Ritterstraße 15.

6. Bezirk

Mache nochmals auf die am 2. Juni in Gotha (Löfflerschule) stattfindende Borturner(innen)prüfung aufmerksam. Beginn vormittags 8½ Uhr. Da die Meldungen über erwarten gut sind, muß pünktlich angefangen werden. Vom Jahresprogramm am 9. Juni vorm. 10 Uhr Ausscheidungsturnen aller Sparten in Ohrdruf für das Bundesfest. Meldungen dazu Turner, Turnerinnen, Jugendturner, Leichtathleten müssen bis 1. Juni an Unterzehnhenet umgebung von Ohrdruf wohnen, doch zu dem Ausscheidungsturnen anwesend zu sein.

Technischer Ausschuss. J. A.: O. Kirsten.

7. Bezirk

Am 2. Juni findet in Unterneubrunn Bezirksturnen für Männer und Frauen statt. Gleichzeitig sind auch die Kampfrichter für Turnen aller Art zu einem Kursus zusammen, um für das kommende Jahr praktische Arbeit leisten zu können. Da die Gruppe Hildburghausen diesjährig ein Gruppen-Turn- und Sportfest abhält, dürfen wir bestimmt eine größere Anzahl Kampfrichter obiger Gruppe erwarten. Turngenossen, die in Nürnberg an den turnerischen Wettkämpfen teilnehmen, haben hier ihr Prüfungsturnen abzulegen, sonst keine Teilnahme in Nürnberg. Kampfrichter für volkstümliche Kämpfe können ebenfalls mit erscheinen, auch für diesen Sport findet jeder Turngenosse Aufklärung. Die technische Leitung erwartet nun tatkräftige Unterstützung seitens der Vereine für alle Veranstaltungen. Beginn vormittags 9 Uhr.

8. Bezirk

Der im Jahresplan auf Sonntag den 26. Mai angesetzte Bezirkslehrkursus für Leichtathletik beginnt vormittags 10 Uhr auf dem Sportplatz am Pulverturm in Rudolstadt, bei ungünstiger Witterung in der Turnhalle der Freien Turnerhalle, Jenauer Straße (Turnerberg). Jeder Bezirksverein muß es sich zur Pflicht machen, vertreten zu sein. Lehrgang ein Tag für Anfänger und Fortgeschrittenen.

Ernst Eismann, Bezirksportwart.

9. Bezirk

Ausschreibung für das Bezirksturnfest in Gerstungen am 8. und 9. Juni 1929.

Da auf dem Bezirksturnfest die Ausscheidungen für das Bundesfest in Nürnberg getätigten werden, sind als Wettkämpfe die des Bundesfestes festgelegt.

A. Turnerische Wettkämpfe:

Oberstufe Sieben- und Zehnkampf. Altersklasse (über 10 Jahre) Siebenkampf. Jugend (bis 18 Jahre) Sechskampf. Turnerinnen, A-Klasse, Siebenkampf; B-Klasse Fünfkampf. Die Übungen der Turner und Turnerinnen stehen im Borturner Nummer 1 und 2.

B. Leichtathletische Wettkämpfe.

1. Sportler: Einzelwettkämpfe. Alle Lauf-, Spring-, Wurf- und Stoßkonkurrenzen. Dreikampf = 100 Meter, Weitsprung, Diskus. Fünfkampf = 200 Meter, 60 Meter Hürdenlauf, Hochsprung, Speer, Kugelstoßen.

Mannschaftskämpfe: 4×100 Meter, 3×200 Meter und 3×1000 Meter Staffetten.

2. Jugend: 4×100-Meter-Staffette.

3. Altersklassen (36 bis 40 Jahre): Dreikampf 100 Meter, Weitsprung, Schleuderball; (über 40 Jahre): Dreikampf 60 Meter, Weitsprung, Kugelstoßen.

4. Sportlerinnen: Einzeltkampf: 100 Meter, Hochsprung, Weitsprung, Speer, Schleuderball, Kugelstoßen. Dreikampf: 100 Meter, Kugelstoßen, Weitsprung. Staffetten: 1×100-Meter- und kleine olympische Staffette.

Die sportlichen Wettkämpfe stehen in Nummer 3 der Arbeiter-Turnzeitung und in der Arz-Sportwoche. Wer Zweidrittel der zu erreichenden Punkte erhält, ist teilnahmeberechtigt für das Bundesfest. Den Vereinen gehen in den nächsten Tagen Fragebogen zu, welche bis zum 1. Juni an Turngenossen Hübchmann, Eisenach, Hellerstraße 29, gesandt sein müssen. Für Turner, welche Oberstufe nicht turnen können, gelten die Übungen der Altersklasse.

Der technische Ausschuss.

10. Bezirk

Spielleute. Am Sonntag dem 26. Mai 1929 findet die Übungsstunde mit Musik in Weimar in der Turnhalle der Louisenschule statt. Sämtliche Spielleute müssen mit Instrumenten erscheinen, da die Bundesmärsche noch mit durchgenommen werden. Beginn pünktlich 9 Uhr vormittags, da die Musik um 1 Uhr wieder fort muß.

H. Schäfer, Bezirksstabführer.

5. Gruppe.

Sonntag den 26. Mai findet unsere Gruppenborturnstunde in Hainstädt statt. Es ist Pflicht eines jeden Vereins, zwei Borturner zu entsenden. Am Schluß der Turnstunde wichtige Sitzung.

Der Gruppenturnwart.

Fußball Kreisspartenleitung

Gilt! Gilt! Gilt!

Achtung, Bezirksberichterstatter!

Von der Bundespartenleitung, Genossen Robert Riedel, ist ein Fragebogen beim Kreisberichterstatter eingegangen, in dem die Bezirksberichterstatter aufgefordert werden, unverzüglich ihre Meldungen beim Kreisberichterstatter abzugeben, ob sie das Bundes-Turn- und Sportfest in Nürnberg besuchen und gewillt sind bei der Berichterstattung der Veranstaltungen der Fußballsparte zum Bundesfest zu helfen. Die Meldungen müssen bis 26 Mai 1929 in unseren Händen sein. Auch die Berichterstatter müssen Meldungen erstatten, die nicht das Bundes-Turn- und Sportfest besuchen.

Für die Bezirksberichterstatter, die ihre Meldungen schon beim Kreis zum Bundesfest abgegeben haben, ist es nicht notwendig noch einmal zu melden.

Bezirksberichterstatter, halte Umschau unter den Vereinsberichterstattern und fordert dieselben zu zahlreichen Meldungen als Berichterstatter zum Bundes-Turn- und Sportfest auf. Die Bundespartenleitung benötigt zum guten Gelingen des Festes noch sehr viel Berichterstatter. Deshalb, Berichterstatter, gebt, so weit ihr gewillt seid, das Bundesfest zu besuchen, rechtzeitig eure Meldungen ab.

Die Kreisspartenleitung des 5. Kreises im ATUSB.

J. A.: Senf. Heuchel.

Sportgenossen, bezahlt pünktlich eure Zeitung!

Aus den Bezirken

Bezirk Altenburg

Serienbericht vom 4. Mai 1929: Von den ausgetragenen Serienspielen werden weiter genehmigt: Spiel Nr. 20–23; 110–113; 187, 188 und 234.

Mangelhafte Formularausfüllung. Mit 1 Mark Strafe werden nachstehende Schiedsrichter belegt: Kurt Peiter, Nobitz, Spiel Nr. 23, und Fritz Siegel, Frieden, Spiel Nr. 183.

Strafzahl. Da die Angaben des Schiedsrichters aus dem Spiel 214 nicht haltbar waren, werden die 5 Mark Strafe für Zschau niedergeschlagen.

Aufgehobene Disqualifikation. Die Abteilung Ponitz ist ihren Verpflichtungen dem Bezirk gegenüber nachgekommen und wird die verhängte Disqualifikation mit dem heutigen Tage aufgehoben.

Punktoverlust: Das Spiel Nr. 93 wird nachträglich genehmigt, die Punkte erhält Frieden II, da ein Verschulden des Götzinger Spielleiters vorliegt, der den Platz an die D. T. abtrat.

Nach § 32 verliert Meuselwitz III die Punkte vom Spiel Nr. 110, da der Spieler Erich Hartmann, Paß Nr. 459, beim Bezirk abgemeldet ist und bis heute noch nicht wieder gemeldet wurde. Die Punkte erhält Nobitz II.

Neuansetzung. Für die ausgeschlossene Mannschaft Lucka I tritt Ponitz I ein. Die Spiele bleiben wie in den Serienlisten veröffentlicht bestehen, nur wenn Ponitz bauender Verein ist, erfolgt der Anstoß stets 3 Uhr. Die in Frage kommenden Schiedsrichter und Mannschaften mögen sich dies vermerken, da eine besondere Benachrichtigung nicht erfolgt. Das erste Spiel findet am 26. Mai 1929 in Ponitz statt, und zwar gegen Meuselwitz III; der Anstoß erfolgt 3 Uhr, und Schiedsrichter hat Wintersdorf zu stellen.

Die Bezirksleitung. E. Pasch.

Bezirk Erfurt

Geschäftsstelle: 2. Fußballbezirk Erfurt, Poststraße 14, Fernruf 6319. Postscheckkonto: Konsumgenossenschaft „Volkskraft“, Erfurt Post-Scheckamt Erfurt 5852, Sparkonto-Nummer 3501.

Achtung, 1. Klasse! Durch das Nichtanreten verschiedener Mannschaften der ersten Klasse hat sich die Bezirksleitung veranlaßt gefühlt, folgenden Beifluß zu fassen und rückwirkend, von Beginn der Serie an, in Kraft treten zu lassen:

Gastmannschaften der ersten Klasse, die nicht antreten, haben an den bauenden Verein eine Entschädigung zu zahlen. Als Entschädigung ist festgesetzt: halbe Fahrt 3. Klasse für elf Mann gerechnet vom Absahrtsort bis zum Bestimmungsort. Außerdem bleiben die schon festgesetzten Straßen von 5 Mark, Punktoverlust und Erstattung der Reklameuntlasten bestehen.

Strafen: Folgende Vereine werden wegen Nichtantritts der Mannschaften bzw. Schiedsrichter bestraft: Dehrenstad mit 3 M. (Spiel Nr. 252); Eintracht mit 2,50 M. (Spiel Nr. 313); SW. 08 mit 3 M. (Spiel Nr. 311); Ilmenau mit 3 M. (Spiel Nr. 712).

Ausfall aus der Serie: Die Jugendmannschaft des Sportvereins Eintracht Erfurt wird wegen dreimaligen Nichtauftritts von der weiteren Teilnahme an den Serienspielen ausgeschlossen.

Achtung, Vereinsfassierer! Wir machen die Vereinsfassierer verantwortungsbewusst, daß alle bisher verhofften Strafen eindeutiglich der heutigen, bis spätestens zum 1. Juni bezahlt sein müssen. Bei Nichtbezahlung sind wir gezwungen, über die laufenden Vereine Spielerbot zu verhängen.

Die Fußball-Bereitschaft. R. Hofmann.

Bereit Jena

Serie 1929: Folgende Spiele wurden genehmigt und den Resultaten nach gewertet: Nr. 6, 8, 9, 10, 47, 48, 49, 50, 51, 77, 78, 79, 90, 100 a, 130 b, 131, 182, 183, 184, 185, 186, 179, 180, 181, 102.

In Spiel Nr. 7 (Resultat 2:2) erhält Jena-Ost die Punkte. Bei Apolda fehlte die Torabsperrung.

Strafen: Im Spiel Nr. 134 Schiedsrichter von Blankenhain nicht anggetreten, 5 Mark Strafe. — Im Spiel Nr. 182 Ehrlingsdorf kein Formular eingegangen, 2 Mark Strafe. Spiel gilt als Serienspiel.

Bezirksmannschaft: Am 9. Juni trägt die Bezirksmannschaft ein Spiel anlässlich der Reichsarbeitsportwoche in Gera aus. Folgende Genossen wirkten mit: Kupke (Bürgel), Schent (Jena-Ost), Körbs (BSB, Jena), Heller (Bürgel), Stadelmann (SB-Ost), Günther (BSB, Jena), Bachmann (BSB, Jena), Mojsberger (Bürgel), Salzmann (BSB, Jena), Rolle (SB-Ost), Walter Binder (SB, Apolda).

Abfahrt 10.28 Uhr Jena-Welt. Die Genossen von Bürgel fahren über Eisenberg. Sämtliche Genossen müssen mittag in Gera sein. Schwarze Hose ist mitzubringen. Fahrgeld wird bezahlt.

Gütlich.

Bereit Gotha

Folgende Spiele vom 5. Mai 1929 werden bestätigt: 1. Klasse Nr. 20, 21; 2. Klasse Nr. 46, 47, 48; 3. Klasse Nr. 102, 103. Im Spiel 2. Klasse Nr. 46 hat Ruhla nicht an. Da Schmerbach bis heute noch keine Mannschaftsgebühr bezahlt hat, fallen den Gegnern in den Spielen der 2. Klasse Nr. 52, 57, 62 die Punkte zu. Im Spiel Nr. 29 der 2. Klasse 28, 4. 29 erhält BSB. Gotha die Punkte. Ferner sind einige Fehler unterlaufen, betr. Schiedsrichterbestrafung, welche widerriefen werden. Kreiszeitung Nr. 18, Schiedsrichter 161 im Spiel Nr. 112, Mühlhausen Jugend, 2. Jugendklasse, ist zurückgezogen. Betr. Schwarzmeldung: Spielvereinigung Waltershausen meldet folgende Genossen schwarz: Kurt Göring geb. 18. 4. 02, Buch-Nr. 440 080 mit 4,80 Mark; Gustav Klein, geb. 18. 5. 13, Buch-Nr. 83 841, mit 2,40 Mark. Schwarzmeldung des Genossen Otto Reh, geb. 17. 1. 08, von Gotha, ist mit dem 18. Mai 29 erloschen. Ich erüsse sämtliche Vereine, ihren ganzen Mitgliederbestand an den Bezirk zu melden und nicht wie jetzt nur die Hälfte.

Kris Ziegenhardt, Pauswalt.

Bereit Salzungen

Vorrunde betr. Folgende Spiele werden auf ihre Resultate bestätigt: Nr. 7, Nr. 12, Nr. 23, Nr. 25, Nr. 27, Nr. 50, Nr. 51, 52, Nr. 72, Nr. 75, Nr. 77, Nr. 112, Nr. 113, Nr. 133, Nr. 142, Nr. 146, Nr. 149, Nr. 204. — Wegen Nichtantritts Dorndorf im Spiel Nr. 107 mit 5 Mark. — Wegen Herbeiführung eines Spielabbruchs im Spiel Nr. 117 wird Dorndorf mit 10 Mark bestraft. — Haindorf wegen Nichtantritts des Schiedsrichters mit 5 Mark. Sieger Struth. — Im Spiel 184 erhält Herrenbreitungen wegen Nichtantritts 5 Mark Strafe. Sieger Schweina. — Obige Strafen müssen bis zum 22. Mai an die Bezirksstelle abgeführt werden, andernfalls Schwarzmeldung.

Protestausschüttigung am 4. Mai 1929 in Barchfeld (Spiel Nr. 9).

Wegen zweifelhafter Aussage des Schiedsrichters Neuantrag. Punkt 2: Sportgenosse Lindemann, Kloster-Allendorf, Paß Nr. 605, erhält einen strengen Verweis. Des weiteren wurde der Sportgenosse Willi Wenk, Kloster-Allendorf Paß Nr. 606, ein älterer genosse (ab 18. Mai bestraft). Der Antrag Tiefenbach schwärz gemeldet (ab 18. Mai bestraft). Der Antrag Kloster-Allendorf I wird abwegs Streichung der Punkte Kloster-Allendorf I wird abgelehnt, da es ein Versehen der Paßgeschäftsstelle gewesen ist.

Serien Spiele der Jugendklasse. Folgende Spiele werden auf ihre Resultate bestätigt: Spiel Nr. 10, 11, 25, 26, 40. Im Spiel Nr. 41 erhält Tambach 1 Mark Strafe wegen Nichteinlegendens des Spielformulars. Wegen Nichtantritts des Schiedsrichters im Jugendspiel Nr. 40 erhält der Arbeiterfußballklub Kleinjohmal 5 Mark Strafe. Alle Strafen müssen bis 25. Mai 1929 bezahlt sein, sonst tritt für den Verein Punktorlust ein.

Bereitsjugendleiter: Dr. Wiegand.

Bereit Nordhausen

Vorstandskonferenz am 9. Mai in Nordhausen (Eintracht).

Anwesend waren von 24 Vereinen 9. Die fehlenden Vereine werden mit 2 Mark in Strafe genommen. Vertreten waren Salza, Sundhausen, Nordhausen; BSB, und Kreis Turner, Frankenhausen, Bleicherode, Grindrode, Friedrichslohra, Kelbra und Wolframshausen. Zu den kurzen Berichten der Spartenleitung stand eine ausgiebige Ausprache statt, die im sachlichen Rahmen

sich bemerkte. Eine Rolle spielte in der Hauptfrage die Punktestreichung einzelner Mannschaften in den Serienspielen. Eine Spruchammer, die in Zukunft sämtliche Angelegenheiten regelt, bei Protesten usw., wurde in folgender Belebung gewählt: Vorläufiger Elm, Sonderhausen, Steuhardt, Frankenthalen, Schule, BSB, Nordhausen, Erstag, Kriele, Salza, Ernst, Wolframshausen. Ab der Herbstrunde haben die erstklassigen Vereine Recht an die Tore zu bringen. Dergleichen sind sämtliche Pläne in Ordnung zu bringen, da sämtliche Pläne vor Beginn der Herbstrunde durch die Spartenleitung kontrolliert werden und im anderen Falle nicht zu den Spielen freigegeben werden. Nachdem noch auf das Bundesfest und auf das 10jährige Bestehen der Fußballabteilung Bad Frankenhausen, welches am 31. August und am 1. September stattfindet, hingewiesen wurde, wurde die Tagung geschlossen.

Dietrich.

Strafen: Der Sportgenosse Otto Schmüding, Kriele, Wolframshausen, Paß Nr. 789, erhält nach § 69 der Bundesregelung vom 18. Mai bis 15. Juni Spielerverbot. Der Sportgenosse Krieg Mitteldorf, Turnervereinigung Salza, Paß Nr. 219, erhält nach § 69 der Bundesregelung einen strengen Verweis. — Dietrich.

Die zur Vorstandskonferenz am 9. Mai nicht anwesenden Vereine werden mit 2 Mark bestraft. Das Geld ist sofort einzusenden. Mitteldorf zieht die Jugend von den Serienspielen zurück.

Achtung, Berichterstatter!

Der Aufruf der Zentrale ist: Nordhausen 379. Jeden Sonntag von 5 bis 6.30 Uhr Dienst. Zu Pfingsten ist der Dienst nur am 2. Feiertag auch in der Zeit von 5 bis 6.30 Uhr. Jeder Verein muß seine Resultate melden. Berichterstatter-Zentrale. Dietrich.

Bereit Weißensels

Die Schwarzmeldung des Genossen Otto Behler, Wöhlik, ist mit dem 17. Mai 1929 erloschen. Vollmar.

Handball

Vom Kreis

Da die Tagung der Handballtechniker in Leipzig nicht stattfindet, hat der Kreisvorstand beschlossen, eine besondere Tagung für die Bezirksleiter und den Kreisausschuß einzuberufen. Die Konferenz soll am 2. Juni in Saalfeld (Saale-Holzheim) stattfinden.

Der Kreisausschuß für Handballspiele.

Achtung, Berichterstatter!

Am 5. Mai fand in Gera eine Tagung des Kreisvorstandes mit der Pressekommission und der Kreispressestelle statt. Es wurde beschlossen, der Kreispressestelle genügend finanzielle Mittel zu überlassen, damit sie wirklich arbeitsfähig wird. Nun, Genossen, liegt es an euch, den Kreispressedienst auszubauen! Es muß möglich sein, eine ganz aktuelle Berichterstattung zu organisieren. Solltet in Zukunft die Berichte nicht mehr an die Redaktion des Thüringer Arbeitersportes oder an meine Adresse, sondern meldet die Spielergebnisse mit kurzem Bericht am Sonntag noch telefonisch eurer Bezirkspressestelle. Wo eine solche Pressestelle vom allgemeinen Bezirk noch nicht eingerichtet ist, da lebt euch sofort mit dem Bezirksberichterstatter-Obmann der Fußballe in Verbindung. Die Fußballdparte, die die Bedeutung einer sinnvollen Berichterstattung schon längst erkannt hat, hat in jedem Bezirk eine Bezirkspressestelle eingerichtet. Es wird nicht schwer sein, diese zu einer Pressestelle des allgemeinen Bezirks auszubauen. Wendet euch also vorsichtig an die Genossen der Fußballdparte. Diese werden dann am Sonntagabend mit den Pressestellen auswechseln. In einigen Bezirken klappt es schon recht gut; da arbeiten Fuß- und Handballer Hand in Hand. Das muß überall so werden.

Georg Taußer, Kreispressedienst.

Berichterstatter für Nürnberg!

Die ersten Handball-Berichterstatter aus unserem Kreis haben sich gemeldet! Es sind zwei Geraer Genossen: Ernst Schlüter, Bezirkspresedienst des Bezirks, und Herbert Brand-Gera.

Genossen, es werden noch viele Berichterstatter gebraucht. Meldet euch umgehend! Unser Kreis müßte mindestens 10 Berichterstatter für Handball stellen. Ich erwarte weitere Meldungen.

Georg Taußer, Gera, Lausener Straße 36.

Aus den Bezirken

9. Bezirk

Alle Spielabteilungen melden sofort ihre Handballmannschaften zu den Serienspielen. Meldeblatt ist der 1. Juni. Bis zu diesem Zeitpunkt müssen auch die Spielerpaß reitlos an die Bezirkspressestelle eingezahlt sein. Ohne ordnungsgemäß ausfüllte Paß gibt es keine Spielerlaubnis mehr. Auch wir im 9. Bezirk wollen endlich Ordnung in unsere Spielbewegung bringen, deshalb gilt es, die Termine pünktlich einzuhalten und allen eingegangenen Verpflichtungen rechtzeitig nachzukommen. Zu spät eingehende Meldungen finden keine Berücksichtigung.

Der Kreisausschuß für Handballspiele. J. A.: O. Voltardt.

Wassersport Kreisparteileitung

An die Bezirks- und Vereinsjugendleiter! Die Bäder im Freien werden nun wieder geöffnet. Die Sonne spendet wieder die nötige Wärme für das Wasser und auch den Körper. Es gilt, die wenigen Monate für den Schwimmimport auszunützen, zu werben, das wieder aufzuhoffen was durch den strengen Winter vielleicht verloren gegangen ist. Die beste Werbung für eine Sache ist erfahrungsgemäß die persönliche, also von Mund zu Mund. Es muß gefragt werden: treibst du Sport, fannst du auch schwimmen? Es muß eingeladen werden zu den Schwimmstunden. Dann heißt es, die neuen und auch die alten Mitglieder zu interessieren, auszubilden in den vier Schwimmarten, das Rettungsschwimmen zu pflegen, Figurenfiguren zu üben, zu Wasserballspiel drängeln sich unsere Schwimmer dann schon allein. Ebenso sind mit der Jugend längere Strecken zu schwimmen, dann die Spiele im Wasser wirken abwechselnd und belebend. Diese Sachen, wie Tonleiter usw. sind auf den Preislehrgängen und der Bundeschule geübt worden und müssen unserer Jugend zugänglich gemacht werden. Fast in jedem Bezirk ist ein Genosse, der einen derartigen Kursus mitgemacht hat. Die Kreisjugendleitung ist bereit, allerdings auf Kosten der Bezirksparteifazze, die knapp bemessen werden, einen Genossen zu schicken oder vorzuschlagen, welche Kurse an der Bundeschule mitgemacht haben und zur Verfügung stehen. Ebenso erwarten wir, daß die Jugend bei nichtsportlichen Zusammenkünften aufgeklärt wird über die Forderungen der politischen Jugend, den gesetzlichen Jugendschutz, Urlaub, Arbeitszeit usw., so daß nicht immer unsere Jugend bei Demonstrationen für diese Forderungen bei Seite steht. Also Jugendleiter, lest es nicht nur und handelt auch. Die Kreisleitung gibt gern Auskunft.

Kreisjugendleitung.

Aus den Bezirken

1. Bezirk

Kampfrichter-Prüfung.

Am 12. Mai fand im Stadtbad Gera die fällige Kampfrichter-Prüfung des 1. Bezirks statt. Dem Prüfungsausschuß stellten sich früh 8 Uhr 4 Genossen von Wei. a und 2 Genossen vom Schwimmverein Gera. (Wer die anderen Bezirksvereine keine Kampfrichter?) Nach eingeführtem Vortrag über den Wert der Kampfrichter und ihre Pflichten durch den Bezirksschwimmwart beschäftigten sich die Prüflinge mit dem Ausfüllen der Prüfungszettel.

Die Osthüringer Tribüne

Weitest verbreitete Zeitung in
Arbeiterkreisen

empfiehlt sich zur gefälligen Insertion und
zu zahlreichem Abonnement.

Die „Osthüringer Tribüne“ kostet bei täglicher Zu-
stellung frei Haus monatlich 2.40 Mark

197



Sportgenossen!
Agitiert für den
„Thüringer
Arbeitersport“!



Fragebogen. Es zeigte sich, daß die Genossen das Regelheit gut studiert hatten, denn von allen wurde die vorgeschriebene Punktzahl erreicht. Auch nachmittag zur praktischen Prüfung erledigten die Prüflinge die ihnen gestellten Aufgaben zur Zufriedenheit der Prüfungskommission. Nur als Schiedsrichter im Wasserball müssen sich die Weidaer Genossen noch leide auf die Hosen lassen, wenn sie die praktische Prüfung als Wasserballschiedsrichter bestehen wollen. Nach einer anschließenden Kritik über die Leistungen der Prüflinge gingen die Genossen auseinander mit dem Bewußtsein, wieder einen Schritt zur Hebung der Kampfrichtervereinigung getan zu haben.

J. Sch.

Vereins-Bekanntmachungen

AK. Sportsfreunde Greiz-Ost: Unser Umkleidekabinett befindet sich jetzt im Restaurant Idahöhe, Heinrichstraße, 10 Minuten vom Bahnhof.

Spiel-Angebote

BSB. Gera-Zwölfen sucht laufend Spielangebote nach hier und auswärts für Schülermannschaft. Bedingung: Rückspielverpflichtung. Angebote an Martin Hänsel, Gera-Zwölfen, Ruddeschelstraße 32.

Verein für Bewegungs Spiele Saalfeld, e. V. Wir suchen noch für Blödigen spielfeste Gegner für erste und zweite Elf (erste und dritte Klasse). Angebote sind zu richten an Karl Voigt, Saalfeld a. S., Augustastrasse 2, I.

Gilt sehr!

Zum 35jährigen Bestehen der Freien Turnerschaft Weimar, sucht Spielvereinigung Weimar für folgende Mannschaften sehr gute Gegner nach hier. Erste und dritte Mannschaft, erste und zweite Jugendmannschaft und erste und zweite Schülermannschaft. Zu erwähnen wäre noch, daß sämtliche Veranstaltungen im Thüringer Landestadion stattfinden. Bedingungen und Näheres zu erfahren bei Sportgenossen Fritz Nehe, Weimar, Museumsplatz 2a, III.

Schriftleitung: Anton Vital, Verleger: 5. Kreis, Kreisvorstand, Jena, Unterlauengasse 3. — Postcheckkonto: Erfurt 13 395, Fritz Heinz, Jena.

Druck: Leipziger Buchdruckerei, A.-G., Abteilung Gera

Anschrift: „Thüringer Arbeitersport“ Gera, Dr. Smitzstraße 6. — Postcheckkonto 15 012 Erfurt. — Fernruf 2895.

Spie
Zed

TURN-UND SPORT-BEKLIDUNG



liefert gut und preiswert das Bundesgeschäft
Arbeiter-Turnverlag A.-G., Leipzig S 3, Fichtestraße 36

Filialen innerhalb des Kreises:
Gotha: Arbeiter-Turn- u. Sportverlag, Lucas-Cranach-Str. 12
Jena: Sportzentrale Thüringen, Unterlauengasse 3
Gera: Emil Nündel, Quellenstraße 19

Ihre Garderobe

können Sie in 1 Tag iadellos gefärbt,
 gereinigt (in Benzin) und gebügelt
 bekommen.

Färberei Wandel

Telefon 1888, **Gera**, Färberei 2
Reichsstr. 15, Waldstr. 3, Schönleinstr. 49,
Schloßstr. 17, Greizer Str. 16, Ludwig-
Jahn-Str. 20, Sorge 52, I., Weißstr. 40,
Zwölfener Str. 95, Zwölfen. — Siedlung
Ölletal 58, Untermhaus, Wilhelmstr. 19

Inserate

haben
größte Wirkung
im

Thüringer Arbeitersport

Das gute
Riebeck-Bier
überall bevorzugt

**Geraer
Schwarzbier**
aus der

Riebeck-Brauerei, Gera
ärztlich empfohlen,
hervorragende Qualität,
von keinem anderen
Produkt übertroffen.

29

**Wo lasse ich als
Arbeitersportler
meine Schuhe
reparieren?
Nur beim Genossen!**

Schnell-Besohl-Anstalt

**Alfr. Häbelbarth
Gera
Mühlengasse 11**

Mitglied im A.-T.- u. Sp.-B.

Waldflora

Die bekannten giftfreien Naturprodukte
(kein Tee) sind in folgenden Nummern
erhältlich:

Bei: Gicht, Reßen, Rheuma, Ischias,	W. Nr. 8
Adernverkalkung, Pickeln, Ge-	
schwürzen, Hautausschlag, Fleich-	
ten, off. Beinen, Kopfschmerzen,	
Abspannung, Blutreinigung . . .	
Zuckerkrankheit	W. Nr. 1
Nierenleiden	W. Nr. 4
Lungenleiden, Asthma	W. Nr. 1
Gallensteinen	W. Nr. 3
Magen- und Darmleiden	W. Nr. 8
Nerven- und Herzstörungen . .	W. Nr. 9
Stuhl-Störungen	W. Nr. 10
Fettleibigkeit	W. Nr. 11

Kleinpackung 1.70 RM - Kur für 4 Wochen 3,- RM

Verkauf in Apotheken, Drogerien u.
Reformhäusern. Verlangen Sie dort
unsere neue populäre, wissenschaftlich ab-
gefasste 48seitige illustrierte Broschüre
„Wunder im Menschen“, welche Aufklärung darüber gibt, warum
„Waldflora“ erfolgreich ist.

Hersteller: Georg Rich. Pflug & Co., Gera-Thür.

**Treffpunkt
aller Sportler
im
Restaurant
Felsenkeller**
Gera, Kornmarkt

Alfred Rother

Mitglied im
Arb.-Turn- u. Sportbund.

**Restaurant
Stadt Königsberg**

Zschornerstr. 20. Teleph. 2446.

W. Nr. 1
Sportler
Zimmer
haltige Speise-
1 Uhr nachts
Bogel
Mitglied des
Arb.-Turn- u. Sportbundes



Elegant und billig

können Sie sich kleiden mit unseren
im Genossenschaftsbetrieb erzeugten

**GEG SakRo-Anzüge
GEG Sport-Anzüge**

Konsumverein Gera

Warenhaus

Warenabgabe nur an Mitglieder.



ARBEITERSPORTLER

decken ihren Bedarf in
Fahrrädern
und Ersatzteilen nur bei

Walter Knauf
Gera, Schmelzhüttenstr. 20
Ecke Schülerstr. Fernruf 118



Die besten u. billigsten
Tische u. Stühle
für Sportheime usw.

liefert



Dr. Georg Gündel, Gera-Th.

Gries 9. Telefon 764.



Wanderkleidung

Sepplhosen und -Jacken, Sepplträger, Sporthosen,
Sportanzüge, Sportstrümpfe, Stutzen, Rucksäcke,
Wanderstöcke und Touristen-Aluminiumgeschirr
Sportstiefe, Sandalen

Konsumentverein Gera

Marenhaus Gera ★ Schnittwarengeschäft Meida